

„Hurra hurra  
herrH ist da!“

# Entspannung für Kinder und Jugendliche

Gut begonnen ist  
halb gewonnen:

**Englisch ab  
Klasse 1**

Zur Sache:  
**Länderstudie  
Grundschule**

- 2 Entspannung für Kinder und Jugendliche
- 2 Kopiervorlagen und praktische Dinge
- 3 Fantasieteppich
- 3 Die Kraft der Sonne hineinlassen
- 3 „Hurra hurra herrH ist da!“
- 3 Gut begonnen ist halb gewonnen  
Englisch ab Klasse 1
- 22 Berichte aus dem Adj Landesvorstand
- 23 Zur Sache: Länderstudie Grundschule
- 24 Rezensionen
- 16 Rechtsfragen: Wegnahme von Gegenständen im Schulbetrieb

# Hallo

*liebe Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter,  
liebe Junglehrerinnen und Junglehrer,*



„Entspannung“ ist der Titel dieser ELAAN Ausgabe. Dieses Thema hat mittlerweile Einzug in unseren Unterrichtsalltag gefunden. Dabei ist Entspannung mehr, als nur eine Auflockerung zwischen den Stunden, oder um einen inhaltlichen Wechsel im Unterricht mit einer sinnvollen Unterbrechung zu füllen. Entspannungsübungen können vielen Schulproblemen vorgreifen und das Schul- und Klassenklima deutlich verbessern. Mehr dazu lest ihr in unserer Titelgeschichte. Diese ELAAN hat aber noch einige andere Schwerpunkte: Mit Simon Horn haben wir ein tolles Gespräch geführt und wir dürfen gespannt sein, wie sich dieser junge Künstler in den nächsten Jahren entwickelt. Ebenso erfahrt ihr einige wichtige Gedanken zum Thema: Englisch ab Klasse 1 – hier hat uns die renommierte Professorin Frau Schmidt-Schönbein einen sehr informativen und kurzweiligen Artikel geschrieben. Gegen Ende findet ihr dann erstmalig unsere Serie „Rechtsfragen für junge Lehrkräfte“, die ab jetzt regelmäßig in der ELAAN zu finden sein wird.



Viel Spaß beim Lesen und ggf. sehen wir uns ja demnächst, z. B. auf der didacta 2013 in Köln, beim Junglehrertag am 16. März in Düsseldorf oder bei einer der weiteren zahlreichen VBE Veranstaltungen!

*Viel Spaß mit dieser ELAAN Ausgabe wünschen*

*Steffi Hörstrup*

**Steffi Hörstrup**  
(Redaktion ELAAN)

*Matthias Kürten*

**Matthias Kürten**  
(Landessprecher Adj)

## Impressum

E[LAA]N

Zeitschrift für Lehramtsanwärter/-innen und Referendare/-innen der Arbeitsgemeinschaft der Junglehrer/-innen (Adj) im Verband Bildung und Erziehung e. V. (VBE) erscheint viermal im Jahr im VBE Verlag NRW GmbH, Westfalendamm 247, 44141 Dortmund  
Telefon (0231) 42 00 61, Fax (0231) 43 38 64  
Internet: www.vbe-verlag.de, E-Mail: info@vbe-verlag.de

Herausgeber:

Adj im Verband Bildung und Erziehung e. V. (VBE)  
Landesverband Nordrhein-Westfalen  
Westfalendamm 247, 44141 Dortmund  
Telefon (0231) 42 57 57 0, Fax (0231) 42 57 57 10  
Internet: www.vbe-nrw.de

Schriftleitung: S. Hörstrup (V. i. S. d. P.), M. Kürten

Redaktion: M. Gerks, S. Hörstrup (V. i. S. d. P.), H.-G. Scheidle, V. Schmidt, C. Schumacher, S. Rausch  
Layout: mysver.de GmbH in Zusammenarbeit mit Kirsch Kürmann Design, Dortmund  
Titelbild: Unter Verwendung einer Grafik von fotolia.com  
Druck/Verlag: dbb verlag gmbh, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin, Telefon (030) 72 61 917-0, Fax (030) 72 61 917-40, Internet: www.dbbverlag.de, E-Mail: kontakt@dbbverlag.de  
Abonnement 18,00 EUR, Einzelheft 6,00 EUR, zzgl. Versandkosten  
Anzeigen: dbb verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 A, 40878 Ratingen  
Tel.: (02102) 74023-0, Fax: (02102) 74023-99, E-Mail: mediacenter@dbbverlag.de  
Anzeigenleitung: Petra Opitz-Hannen, Tel.: (02102) 74023-715  
Anzeigenverwaltung: Britta Urbanski, Tel.: (02102) 74023-712  
Anzeigentarif Nr. 6, gültig ab 1.03.2012

Die Artikel werden nach bestem Wissen veröffentlicht und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können aus den Informationen nicht hergeleitet werden.

Die Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck, ganz oder teilweise, ist nur mit der Genehmigung der Redaktion, die wir gern erteilen, zu gezeichneten Beiträgen mit der des Verfassers, bei Zusendung eines Belegexemplars gestattet.

Die Redaktion freut sich über Beiträge in Form von Unterrichtsentwürfen, Arbeitsblättern, Berichten, Leserbriefen, Karikaturen, Fotos etc. zwecks Abdruck in E[LAA]N zur Verfügung zu stellen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Die Einsender erklären sich mit einer redaktionellen Prüfung und Bearbeitung der Vorlage einverstanden.

Die Rücksendung erfolgt nur, wenn ausreichendes Rückporto beiliegt. Die Besprechung ohne Aufforderung zugesandter Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Ansicht der Verfasser wieder und entsprechen nicht in jedem Fall der Redaktionsmeinung.  
Alle in den vorliegenden Texten verwendeten Personenbezeichnungen – weiblicher oder männlicher Form – meinen stets auch das jeweils andere Geschlecht.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ISSN-Nr.: 1860-7403



© Thomas K. / photodisc.com

# Entspannung

## für Kinder und Jugendliche

von Carmen Schumacher

### Entspannungsübungen – Warum?

Anspannung und Entspannung sind natürliche Vorgänge, die biologisch angelegt sind. Sie treten je nach Person und äußeren Bedingungen unterschiedlich leicht sowie verschieden intensiv auf. Optimalerweise gleichen sich Anspannung und Entspannung aus.

Auch Kinder sind schon Stress, Hektik, Zeit- und Leistungsdruck und vor allem Reizüberflutung ausgesetzt. Oft nehmen sie sich selber instinktiv Auszeiten, z. B. wenn Sie aus dem Fenster schauen und vor sich hinträumen. Im Laufe der Sozialisation in unserer Leistungsgesellschaft werden ihnen solche Ruhephasen abgewöhnt und oft verlieren sie ihren natürlichen Bezug dazu.

Als Pädagogen sollten wir ihnen Mittel und Wege zur Verfügung stellen, die sie dazu befähigen, adäquat mit Stress umzugehen, d. h. wir sollten regelmäßig unterschiedlichste Entspannungsübungen mit ihnen durchführen, damit sie ein breit gefächertes Repertoire an Entspannungsmöglichkeiten aufbauen können, aus dem sie die Übungen herausuchen und selbstständig durchführen können, die ihnen gut tun.

### Entspannungsübungen auch mit Jugendlichen?

Gerade der Übergang zum Erwachsenwerden wird als sehr stressreich empfunden, viele Faktoren spielen hier eine Rolle. Folglich ist Entspannung besonders in dieser Zeit sehr wichtig. „Es besteht die Auffassung, dass sich Entspannungsverfah-

ren für junge Erwachsene von denen, die bei Kindern eingesetzt werden, grundsätzlich unterscheiden. Dies ist nicht der Fall. Die Methode bleibt im Prinzip gleich, und von der Struktur her werden ähnliche Übungen verwendet. Nur inhaltlich passt man sie den Bedürfnissen von Jugendlichen an“<sup>2</sup>, so dass sie sich darauf einlassen können und die Übungen nicht als kindisch oder albern empfinden. Haben die Schüler schon (positive) Vorerfahrungen mit Entspannungstechniken, so werden sie voraussichtlich keine Probleme haben, diese auch im Jugendlichenalter durchzuführen.

### Wie wirken Entspannungsübungen? Die Langzeitwirkung

„Durch den Einsatz von Entspannungsübungen können Kinder

- eine verbesserte Stressbewältigung entwickeln
- Prüfungsängstlichkeit vermindern
- Konzentrationsstörungen abbauen
- lernen, dass sie sich selbst steuern können
- Fantasie und Vorstellungskraft entwickeln“<sup>2</sup>

„Durch den Einsatz von Entspannungsübungen können Jugendliche“ zusätzlich [...]

- die Ruhigstellung ohne Psychopharmaka erreichen,
- Selbstheilungskräfte stimulieren,
- Beschwerden und Erkrankungen oft verhindern.“<sup>2</sup>

## Die konkrete Wirkung

Auf **physiologischer Ebene** kann während einer Entspannungsübung ein leichtes *Muskelzucken* auftreten, dies ist ein Zeichen tiefer Entspannung. Durch Gefäßerweiterungen während der Entspannungsphase nimmt die Herzrate ab und der Blutdruck senkt sich. Dadurch können *Kribbeln und Kitzel* vor allem in den Extremitäten, ein leichtes *Schwindelgefühl* und *Wärmesensationen* (häufig ein Körperwärmeabfall) auftreten.

## Langsames Einführen in Entspannungstechniken und ein vertrauensvolles Verhältnis sind notwendig.

Auf **psychischer Ebene** kann erreicht werden, dass unangenehme Gefühle (Ängste usw.) abgebaut und *angenehme Empfindungen und Gefühle* aufgebaut werden. Außerdem kann es zur *geistigen Frische und Ausgeruhtheit* kommen. Dies begünstigt die Konzentrationsfähigkeit sowie die Informationsverarbeitungs- und Gedächtnisprozesse. (Dies können wir uns als Pädagogen gezielt zu nutze machen.)

Ein weiterer Punkt als natürliche Folge von Entspannung ist eine *Verringerung des Aktivitätsniveaus* (Reduktion von motorischer Unruhe und Hyperaktivität).

Bei Jugendlichen oder Erwachsenen treten häufig zunächst *Grübeln oder Problemgedanken* auf. Dies sind normale kognitive Vorgänge beim Entspannungsgeschehen. Der sich Entspannende soll geduldig immer wieder versuchen, diese Gedanken abzulegen und sich auf das Entspannungsgeschehen und die Entspannungsinstruktionen zu konzentrieren. Es kann eine *Angst zu Fallen oder Angst vor Kontrollverlust* auftreten, wenn eine Person schnell in einen tiefen Entspannungszustand „fällt“. Sie wird von dem neuen Körpergefühl und dem Erleben von Entspannung überrascht, und dies kann bedrohlich und Angst auslösend wirken. Deshalb ist ein **langsames Einführen in Entspannungstechniken notwendig** und ein vertrauensvolles Verhältnis.

## Entspannungsübungen als Allheilmittel ?

Gerade verhaltensauffällige Kinder benötigen Entspannungs- und Ruherituale, um sie in einen aufnahmefähigeren Zustand zu versetzen. Oft ist hier zu beobachten, dass es motorisch unruhigen Kindern auch während einer Fantasiereise (als Beispiel einer Entspannungstechnik) schwer fällt, sich ruhig zu verhalten. Oft hat man als Lehrer sogar den Eindruck als würden diese Kinder überhaupt nicht teilnehmen und nichts vom Inhalt z. B. einer Fantasiegeschichte mitbekommen. In anschließenden Gesprächen werden Sie allerdings feststellen, dass gerade diese besonderen Kinder die Entspannungsphase sehr genossen haben (auch wenn sie vielleicht tatsächlich den Inhalt der Geschichte nicht mitbekommen haben).



Natürlich sind Entspannungsübungen kein Allheilmittel! Als Pädagogen sollte uns bewusst sein, dass wir mit Entspannungsübungen keine Verhaltens- oder psychischen Probleme der Kinder beseitigen können – wir sind keine Therapeuten - aber wir können die Kinder ein wenig unterstützen, sich entspannter und somit wohler zu fühlen.

## Entspannung – reine Übungssache!

Entspannung ist eine Übungssache. Langfristige Entspannungszustände lassen sich nur durch kontinuierliches Üben über einen längeren Zeitraum herstellen und stabilisieren. Für die Lehrperson heißt dies, erst einmal Zeit zu „opfern“, was sich allerdings später rechnet.

Optimal ist, Entspannungsübungen jeden Tag durchzuführen; sinnvoll zu Unterrichtsbeginn oder nach der ersten großen Pause (zu Beginn der zweiten, konzentrierten Lern- und Arbeitsphase und nach einer Bewegungsphase).

Eine tägliche Durchführung ist natürlich nicht überall möglich, dennoch sollte man versuchen, Entspannungsübungen regelmäßig durchzuführen (z. B. in ihre Stundenplanung miteinzubeziehen)

Denn: Entspannungsübungen müssen ritualisiert werden. Ritualisierte Ruhephasen bieten gerade verhaltensauffälligen Kindern eine wichtige, Sicherheit gebende Orientierung.



In der Schule sollte man von Ruheritualen sprechen. Begriffe wie Entspannungsverfahren, Entspannungstechnik usw. sollten vermieden werden, da sie zu Unsicherheit, Vorurteile oder auch zu hohen Erwartungen seitens der Kinder und Eltern führen können.

## Es geht keineswegs darum, alle Übungen perfekt zu beherrschen.

### Die Entspannungstechniken in der Schule

Es gibt keine einheitliche Methode, kein allgemeingültiges Allheilmittel zur Entspannung. Deshalb ist eine abwechslungsreiche und vielseitige Auswahl der Übungen vorteilhaft.

Üben Sie gemeinsam mit den Kindern und seien Sie immer wieder ihrer Vorbildfunktion bewusst. Viele Übungen machen auch Erwachsenen Spaß und tragen zur gemeinsamen Freude bei. „Es geht keineswegs darum, alle Übungen perfekt zu beherrschen. Das gemeinsame Ausprobieren, Entdecken und Erkunden steht vielmehr im Vordergrund des Geschehens.“<sup>1</sup>

Anzeige



## Die „Lehrerhaftpflicht“ der DOCURA Versicherung

Als Lehrer tragen Sie eine besondere berufliche Verantwortung – Schulschlüssel, Klassenfahrten, Schulausflüge. Sind Sie abgesichert? Wir kennen die Risiken in Ihrem Berufsleben – und das schon seit über 100 Jahren!

Engagiert, leistungsstark und günstig sind wir noch heute, deshalb unsere Empfehlung: die **DOCURA Berufs- und Privathaftpflichtversicherung** für Lehrer – ab 65,45 €.

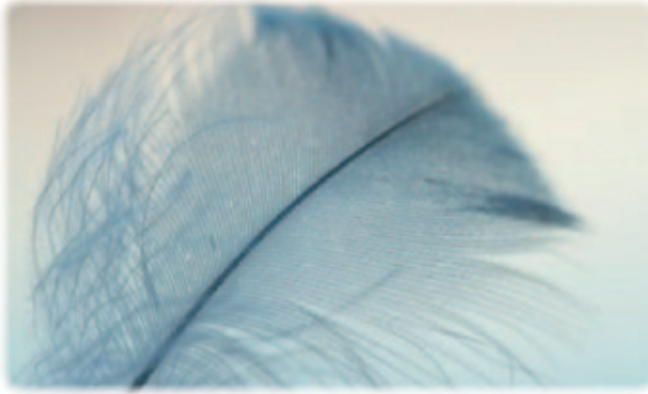
Übrigens, wir haben auch eine sehr gute **Hausratversicherung!**

[www.docura.de](http://www.docura.de)

**DOCURA**  
VERSICHERUNGEN

Die Versicherung für Lehrer

0234-937150 Königsallee 57 44789 Bochum



## Die drei Gruppen

Entspannungstechniken lassen sich in drei große Gruppen einteilen.

### I. Wahrnehmungsübungen und Stillespiele

Hierbei können die Kinder erste Erfahrungen mit Ruhe und Stille sammeln und kurze Entspannungszeiten erleben, oft werden Gegenständen aus der Lebensumwelt der Kinder miteinbezogen, z. B. Federn, Steine, Laubblätter.

Spielbeispiele: Der Hüter des Schatzes; Stillefee; Der Indianer schleicht; U-Boot; Jakob, wo bist du?

### II. Eigene Körperwahrnehmungen

(Massagen, Kinesiologie, Eutonie, Yoga)

Über Atem- und Bewegungsübungen können die Kinder ihren eigenen Körper intensiv wahrnehmen. Diese Methoden erfordern noch kein allzu hohes Maß an Konzentration.

### III. Imaginative Techniken

(Entspannungsrätsel, Visualisierungsübungen, Fantasie-reisen usw.)

Diese Angebote setzen ein gewisses Maß an Erfahrung mit Entspannung voraus und verlangen von Kindern Ruhe und Stillhalten können. Es werden in erster Linie kognitive Fähigkeiten angesprochen.

Die Entspannungstechniken der I. und II. Gruppe können Sie immer gezielt oder auch zwischendurch einsetzen.

Für die imaginativen Techniken (Gruppe III) benötigen die Kinder Vorerfahrungen und Sie sollten „Ihre“ Kinder bis dahin schon gut kennen bzw. einschätzen können. Außerdem benötigen Sie ein wenig Zeit.

**Die Kinder sollen sich nicht anstrengen und auf keinen Fall wetteifern.**

## Durchführung von imaginativen Techniken

### 1. Vorbereitung

**Transparenz** über das bevorstehende Geschehen im Hinblick darauf, wie es durchgeführt wird und welche Körperempfindungen auftreten können (konkrete Wirkungen, s. o.), erhöht die Motivation von Kindern, ein Entspannungsverfahren kennen zu lernen. Den Kindern muss verdeutlicht werden, dass sie nach einer Entspannungsphase körperlich ruhiger sind, sich besser konzentrieren können und unangenehme Gefühle wie Wut oder Angst kaum mehr empfinden (aber keine Zauberwirkung). Die Kinder sollen sich nicht anstrengen und auf keinen Fall wetteifern (wer hat die stärksten Wärmeempfindungen o. Ä.). „Jede Entspannungseinheit muss vor Beginn kurz erklärt und besprochen werden. Dies reduziert Ängste und beugt Unsicherheiten vor.“<sup>1</sup>

Die **Freiwilligkeit** der Teilnahme ist eine wichtige Voraussetzung, damit die Entspannung positiv erlebt wird und gelingt. Gute Formulierung: „Wer traut sich das zu, dass...? Wer schafft es, dass ....?“

Wer nicht teilnehmen möchte, kann ein Mandala malen oder etwas Schreiben (oder eventuell auch in der Nachbar-klasse verweilen – nur in besonderen Fällen).

**Wichtig ist:** Ist Ihnen bekannt, dass ein Kind der Klasse in irgendeiner Weise psychisch vorbelastete ist (z. B. traumatisiert), so sprechen Sie im Vorhinein mit diesem Kind und/oder den Eltern, ob es an einer Entspannungsübung teilnehmen möchte/kann. Sie sollten hier ganz transparent sein,



und dem Kind/den Eltern ihre genaue Vorgehensweise erklären und ihm die oben genannten Handlungsalternativen anbieten, vielleicht finden Sie auch individuelle Vorgehensweisen, auf die sich dieses Kind bei Ihnen verlassen kann.

## 2. Äußere Bedingungen

Die äußeren Bedingungen sollten störungsfrei und reizarm gestaltet sein.

### Umgebung

Es sollten möglichst **wenig Geräusche** auftreten. Selbstverständlich darf nicht geredet werden. Sie sollten Meditationsmusik benutzen, da sie von Nebengeräuschen wie z. B. Nießen, Räuspern ablenkt.

Die **Raumtemperatur** sollte ausreichend warm sein oder die Kinder können sich mit Jacken oder Decken zudecken.

Das **Licht** sollte ausgeschaltet sein.

Ein „**Bitte nicht stören.**“ Schild sollte von außen an die Türe gehängt werden.

Gerade für imaginative Techniken sollte genügend Zeit zur Verfügung stehen (möglichst halbe Stunde oder mehr).

Die **Kleidung** sollte bequem und nicht einengend sein (ruhig Hosenknopf öffnen).

**Körperliche Bedingungen:** Vorher zur Toilette gehen. Keine unerwarteten körperlichen Berührungen (Ein Mensch in einer Entspannungsphase mit geschlossenen Augen rechnet nicht damit, dass Sie ihm z. B. die Hand auf die Schulter legen und erschrickt.)

### Körperpositionen

#### Liegende Haltung

Das Kind liegt auf einer Matte oder Decke (gegen Auskühlung), ein Kissen kann unter dem Kopf und eine Rolle (gerolltes Kissen, gerollte Decke o. Ä.) sollte unter den Knien liegen. Das Kind liegt auf dem Rücken (nicht auf dem Bauch oder der Seite), die Beine liegen nebeneinander (nicht gekreuzt), die Arme liegen rechts und links neben dem Körper und der Kopf liegt gerade (nicht zur Seite). Kinder und Erwachsene entspannen gerne in dieser Position. Jugendliche hingegen möchten meist während einer Entspannungsübung nicht liegen.

#### Haltung im Sitzen (z. B. im Sitzkreis)

(wie der schlafende Opa in seinem Lehnstuhl)

Das Kind sitzt mit dem gesamten Po auf einem Stuhl. Beide Beine stehen nebeneinander auf dem Boden. Das Kind lehnt mit dem Rücken an der Lehne des Stuhles; die Arme

und Hände werden locker auf die Oberschenkel gelegt. Die Hände berühren sich dabei nicht, der Kopf wird leicht gesenkt, das Kinn darf aber nicht auf die Brust fallen.

#### Haltung im Sitzen (am Tisch)

Das Kind sitzt mit dem gesamten Po auf seinem Stuhl, die Beine stehen nebeneinander auf dem Boden. Die Arme werden verschränkt auf den Tisch gelegt und der Kopf wird mit der Stirn auf die Arme gelegt.

#### Droschkenkutscher-Haltung (für Jugendliche)

„Die Beine werden in geringem Abstand auf den Boden gestellt, die Ellebogen auf die Knie gestützt. Unterarme und Hände hängen locker zwischen den Knien, der Kopf wird nach vorne fallen gelassen.“<sup>2</sup>

Da ein Klassenraum i.d.R. nicht genügend Platz bietet, dass sich alle Kinder auf den Boden legen können, kann man auch mit geteilten Gruppen arbeiten, z. B. Gruppe 1 darf liegen, Gruppe 2 sitzt am Platz, beim nächsten Mal umgekehrt.

#### Augen

Idealerweise sind die Augen geschlossen. Kinder, die Schwierigkeiten haben, die Augen zu schließen, sollten die Augen und somit die Augenlider senken (Instruktion im Sitzen: „Schau auf deine Knie!“, im Liegen: „Schau auf deine Nasenspitze!“)

## Die Aufmerksamkeit soll immer mehr nach innen und auf körpereigene Prozesse gerichtet werden.

### 3. Aufmerksamkeitsfokussierung

Alle Entspannungsverfahren sollten ein Einstiegsritual praktizieren, welches als generelles Ziel eine Ruhehaltung anstrebt. Die Aufmerksamkeit soll immer mehr nach innen und auf körpereigene Prozesse gerichtet werden.

### 4. Vertrauen

Eine dringende Voraussetzung für die Durchführung einer imaginativen Entspannung ist ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Kind/Jugendlichem und Erwachsenen.

# Allein mit Hilfe der Fantasie gelingt es uns, Reisen in unsere inneren Welt zu unternehmen



## Die Fantasiereise

Fantasie (griech. Phantasia) bedeutet Vorstellungsvermögen, Einbildungskraft, Einfallsreichtum. Allein mit Hilfe der Fantasie gelingt es uns, Reisen in unsere inneren Welt zu unternehmen. „Je mehr Sinne dabei angesprochen werden, umso lebendiger können unsere inneren Bilder sein. [...] Damit Fantasiereisen ihre positive Wirkung entfalten können, müssen sie eine optimistische und hoffnungsvolle Grundeinstellung vermitteln.“<sup>1</sup> Das Kind muss sich mit den agierenden Personen und den beschriebenen Situationen identifizieren können.

Gut ausgewählte Fantasiereisen führen zur tiefen Entspannung und haben somit sowohl Einfluss auf das körperliche Wohlbefinden als auch auf das seelische. Gleichzeitig können sie die Kreativität und die Lernbereitschaft fördern. „Wichtig beim Sprechen der Texte ist, dass ihre Stimme ruhig und getragen wirkt. Lassen Sie Raum für Pausen, damit genügend Zeit vorhanden ist, um innere Bilder entstehen zu lassen.

Als Feedback eignen sich Gesprächsrunden in denen jeder, der möchte, etwas von seiner Geschichte erzählen darf. Eine andere Möglichkeit ist das Malen eines Bildes oder das Schreiben eines Textes.“<sup>1</sup>

„Es ist nicht zwingend erforderlich, nach einer Fantasiereise mit den Kindern darüber zu sprechen. Wichtig allerdings ist die gute Rückführung in die Realität.“<sup>1</sup>

„Sprechen Sie mit lauter, kraftvoller Stimme und fordern Sie alle auf, sich kräftig zu recken, zu strecken und ausgiebig zu gähnen.“<sup>1</sup>

## Gliederung von Fantasiereisen

Fantasiereisen sind gegliedert in Einstieg, Hauptteil und Rücknahme.

Sinnvoll ist es immer den gleichen Einstieg und die gleiche Rücknahme von Fantasiereisen zu wählen (natürlich dem Alter entsprechend). Dies erleichtert das Einlassen auf die Fantasiereisen und gibt Sicherheit über den Verlauf.

Beim Einstieg sollten immer genaue Instruktionen zur Körperposition gegeben werden.

### Ein möglicher Einstieg für geübte Schulkinder und Jugendliche

Mache es dir jetzt bequem.

Wenn du liegst, so lege dich auf den Rücken und strecke die Beine aus. Die Beine liegen nebeneinander. Die Arme liegen bequem neben deinem Körper.

Wenn du auf dem Stuhl sitzt, so sitzt du mit beiden Poehälften auf dem Stuhl. Deine Beine stehen nebeneinander und deine Füße stehen auf dem Boden. Deine Hände liegen locker auf deine Oberschenkeln, ob sie nach oben oder unten offen sind, ist ganz egal. Deinen Kopf kannst du leicht absenken (nicht auf die Brust fallen lassen.)

„Du [...] atmest ruhig ein und aus und versuchst zur Ruhe zu kommen. Du merkst, dass du schon langsam ruhiger wirst. Nichts stört dich mehr. Du kannst jetzt auch die Augen schließen.

Du atmest ruhig und gleichmäßig.

Ich zähle jetzt gleich von Eins bis Zehn und dabei kannst du dich immer gelöster und entspannter fühlen, immer sicherer und immer ruhiger:



- 1: Du kannst dich jetzt entspannen.
- 2: Du vergisst alles, was um dich herum geschieht.
- 3: Du atmest ruhig und gleichmäßig.
- 4: Du fühlst dich ganz sicher und ganz ruhig.
- 5: Du bist immer gelöster und entspannter.
- 6: Du merkst: Meine Arme sind ganz ruhig.
- 7: Auch bei deinen Beinen stellst du fest:  
Meine Beine sind ganz ruhig.
- 8: Du kannst jetzt einfach abschalten.
- 9: Du fühlst dich ganz sicher und ganz ruhig.  
Nichts stört dich mehr.
- 10: Du bist jetzt bereit für eine Traumreise in deine  
Fantasie.“<sup>2</sup>

#### Eine mögliche Rücknahme

„Und wenn ich jetzt gleich von Zehn bis Eins zähle, kannst du allmählich zurückkehren ins Hier und Jetzt. Wenn du wach geworden bist, fühlst du dich ruhig, zuversichtlich, stark, selbstbewusst und zufrieden.

- 10: Du kannst zurückkehren ins Hier und Jetzt.
- 9: Du fühlst dich gelassen, ruhig und zufrieden.
- 8: Du wirst allmählich wieder wach.

- 7: Du genießt deine Ruhe, Schwere und Wärme.
- 6: Erstaunlich, wie ruhig du dich fühlen kannst.
- 5: Es ist schön zu wissen, dass du entspannt sein kannst.
- 4: Es macht Spaß, seine Fantasie zu entfalten.
- 3: Du ballst deine Hände zur Faust (wiederholen bis alle  
Kinder die Anweisung umsetzen).
- 2: Du streckst deine Arme und atmest tief ein und aus.
- 1: Du öffnest die Augen und bist wieder da.“<sup>2</sup>

## Viel Spaß beim Ausprobieren und Entdecken neuer Wege.

#### Literatur:

<sup>1</sup> BLÄSIUS, JUTTA: 3 Minuten Entspannung. 2. Auflage 2010. München: Don Bosco Medien

<sup>2</sup> KROWATSCHEK, DIETER; HENGST, UTA: Mit dem Zauber-teppich unterwegs – Entspannung in Schule, Gruppe und Therapie für Kinder und Jugendliche. 3. Auflage 2010. Dortmund: Borgmann Media

MEHR WISSEN ALS ANDERE. BESTELLEN SIE JETZT.

## Das Wichtigste für 2013! Hier steht's drin!

#### Der Inhalt im Überblick:

- Beamtenstatusgesetz
- Bundesbeamtengesetz
- Bundeslaufbahnverordnung
- Besoldungs- und Versorgungsrecht des Bundes
- Bundesbesoldungstabellen
- TVöD, TV-L, TVÜ-Bund, TVÜ-VKA, TVÜ-Länder

#### Was Sie davon haben:

Das aktuelle Standardwerk in Status-, Einkommens- und Versorgungsfragen für den öffentlichen Dienst des Bundes: Gesetze und Verordnungen auf dem neuesten Stand, teilweise mit Rechtsprechung und Anmerkungen; abgerundet durch die Adressen der dbb Mitgliedsgewerkschaften und ihrer Einrichtungen.

#### NEUAUFLAGE 2013



#### So bestellen Sie ganz einfach:

Sie können mit nebenstehendem Bestellcoupon per Post oder Fax bestellen. Oder Sie teilen uns Ihren Wunsch per E-Mail oder über Internet mit.

800 Seiten

€ 23,90\*/Abo: € 19,50\*

ISBN 978-3-87863-087-6

\* zuzügl. Porto und Verpackung



INFORMATIONEN FÜR BEAMTE  
UND ARBEITNEHMER

dbb verlag gmbh  
Friedrichstraße 165  
10117 Berlin

Telefon: 0 30/7 26 19 17-0

Telefax: 0 30/7 26 19 17-40

E-Mail: [Kontakt@dbbverlag.de](mailto:Kontakt@dbbverlag.de)

Internet: <http://www.dbbverlag.de>

### BESTELLCOUPON Zuschicken oder faxen

- \_\_ Exemplar/e „Handbuch für den öffentlichen Dienst in Deutschland 2013“
- Abonnement (Mindestlaufzeit 2 Jahre, Kündigung 3 Monate vor Ende des Abonnements)
- Verlagsprogramm

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

# Kopiervorlagen und

Rätsel

## Der Wunschort der Tiere

Wohin wünschen sich diese Tiere, wenn sie über die goldene Brücke gehen?

☆ Male bunte Verbindungslinien, die jedes Tier zu seinem Ort führen.



© Verlag on der Fuhr | Postfach 10 22 51 | 45422 Mülheim on der Fuhr | www.verlagruhr.de | ISBN 978-3-8346-0254-1

Stille Töne  
Fantasereisen für Kinder... 48

Weitermalbild

## Der Wunschort hinter der Brücke

Hier siehst du Sternenaugen, die dir die goldene Brücke zeigt. Über diese gelangst du an einen Ort deiner Wahl.

☆ Male den Ort an das andere Ufer.



© Verlag on der Fuhr | Postfach 10 22 51 | 45422 Mülheim on der Fuhr | www.verlagruhr.de | ISBN 978-3-8346-0254-1

Stille Töne  
Fantasereisen für Kinder... 47

# praktische Dinge



## \* Sternenauge und die goldene Brücke \*



Leg dich bequem hin und entspanne dich. 🖐️

Schließe deine Augen, wenn du magst. 🖐️

Spüre, wie der Atem durch die Nase ein- und ausströmt. 🖐️

Stell dir vor, du gehst auf einem wunderschönen Feldweg spazieren. Die Vögel zwitschern. Es duftet nach frischem Gras. 🖐️

Irgendwo rauscht ein Bach. Du bist neugierig und gehst in die Richtung, aus der das Rauschen kommt. 🖐️

Du findest den Bach. Über den Bach führt eine Brücke. Sie glitzert golden. 🖐️

Vor der Brücke steht Sternenauge, die kleine Fee. Sie spricht zu dir: „Hallo, ich bin’s, Sternenauge, die kleine Fee – und das ist eine Wunderbrücke. Wenn du über diese Brücke gehst, gelangst du an einen Ort deiner Wahl.“ 🖐️

Gesagt, getan. Du gehst über die Brücke und kommst an deinem Wunschort an. Alles ist genau so, wie du es möchtest. 🖐️

Du fühlst dich sicher und geborgen. 🖐️

Schau dich genau um! Bist du alleine dort? 🖐️

Du hast jetzt noch einen Moment Zeit, an deinem Lieblingsort zu bleiben. In deiner Fantasie kannst du immer dorthin zurückkehren. 🖐️ 🖐️

Wenn ich bis zehn gezählt habe, kannst du dich räkeln und strecken und wieder ganz wach werden. 🖐️

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn.



Auszug aus:



**Nicole Goldstein,  
Rolf Göpfert,  
Marianne Quast**  
**Stille Träume**

**Fantasiereisen für Kinder  
mit Arbeitsblättern und Musik**

Verlag: Verlag An der Ruhr;  
(Februar 2007)  
66 Seiten, Broschiert  
ISBN-10: 383460254X  
ISBN-13: 978-3834602541  
Preis: 20.00 EUR

**Kurzbeschreibung:**

Auf einer duftenden Blumenwiese liegen oder beim Erobern einer Schatzinsel die Meeresbrandung spüren. Elfenohr und Sternenauge führen Lehrer und Kinder mit allen Sinnen in das Reich der Fantasie. Gerade in unserer schnelllebigen und medienorientierten Zeit ist es wichtig, den Kindern die Bedeutung von Fantasie, Konzentration und Zuhören zu vermitteln. Zehn Geschichten schaffen Raum für die Träume der Kinder und helfen ihnen, sich auf eine Situation bewusst einzulassen. Thematisch passende Arbeitsblätter, Mandalas sowie Schmuckblätter für weitere Mal-, Erzähl- und Schreibansätze fordern die Kinder auf, ihre Fantasien auch gestalterisch und schriftlich zu verarbeiten.

## Viele Steine habe ich hier

Material: kleines Tablett, gleiche Gegenstände (z. B. unterschiedliche Kieselsteine, Nüsse, Muscheln ...)

Ausgangsposition: im Sitzen

*Viele Steine (o. a.) habe ich hier.*

*Einer davon, der möchte zu dir.*

*Hat dir viel zu erzählen.*

*Welchen möchtest du wählen?*

*Suche dir einen aus in aller Ruh` und höre seiner Geschichte zu.*



Auf einem schönen Tablett liegen viele Steine o. Ä. Die Kinder sitzen im Kreis um dieses Tablett. Der Erwachsene liest den kleinen Text vor. Die Kinder schauen sich die einzelnen Steine an. Sie wählen einen aus und suchen sich einen Platz im Raum. Hier nehmen sie eine bequeme Haltung ein und lauschen dem Stein. Welche Geschichte hat er zu erzählen?

Nach einer vereinbarten Zeit oder auf ein vereinbartes Signal hin treffen sich wieder alle in der Mitte. Jedes Kind darf nun erzählen, wovon der Stein ihm berichtet hat.

## Der Eulenschrei

Ausgangsposition: im Stehen oder im Sitzen

*Die Eulenmama fliegt herbei, spricht:*

*„Kinder, wir üben den Eulenschrei!“*

*Passt gut auf und gebt nun acht, wie eine Eule das richtig macht!*

*Huhu, huhu,*

*Huhu, huhu.*

*Schuschu, schuschu,*

*schuschu, schuschu.“*

Spielen Sie zunächst die Eulenmama. Sind die Kinder mit der Übung vertraut, kann auch eines der Kinder diese Rolle übernehmen. Setzen oder stellen Sie sich aufrecht hin und sprechen Sie den Text. Anschließend machen Sie die Übung vor. Legen Sie die rechte Hand auf die linke Schulter. Drehen Sie den Kopf zur linken Schulter, so weit es geht. Drücken Sie dabei die Schultermuskulatur zusammen. Sprechen Sie zweimal: „huhuh, huhuh“ und zweimal: „schuschu, schuschu.“ Lösen Sie die Haltung wieder auf. Der Kopf fällt langsam nach vorne. Dann wiederholen Sie die Übung zur anderen Seite. Der Eulenschrei entspannt die Schulter- und Nackenmuskulatur.

## 1 Minute

Material: eine Wanduhr mit Sekundenzeiger

Ausgangsposition: im Stehen

*1 Minute auf der Stelle laufen.*

*1 Minute still verschnaufen*

*1 Minute auf der Stelle springen.*

*1 Minute reglos verbringen.*

*1 Minute auf der Stelle sich drehen.*

*1 Minute ganz still und stumm stehen.*

*1 Minute auf einem Bein nur stehen.*

*1 Minute nach innen sehen.*

Sprechen Sie die erste Zeile. Die Kinder führen die genannte Bewegung eine Minute lang durch. Nach dieser Zeit sprechen Sie die zweite Zeile. Die Kinder bleiben nun 1 Minute still und reglos stehen und spüren nach innen. Wer mag, kann dabei die Augen schließen. Nach der Stillezeit können die Kinder berichten, was sie gespürt/ wahrgenommen haben (Wärme, Herzschlag, Atmung ...). Je nach Aufmerksamkeit und Interesse der Kinder kann sich eine weitere Übung anschließen. Die Kinder erleben hier den direkten Wechsel von Anspannung und Entspannung und können genau beobachten, was in ihrem Körper vor sich geht (schnellere Atmung, erhöhter Herzschlag, gestiegene Pulsfrequenz ...).

## Reibe deine Hände

Material: ein kleines Glöckchen

Ausgangsposition: im Sitzen

*Reibe deine Hände eine Weile.*

*Lass dir Zeit, nur keine Eile.*

*Die Hände kommen auf den Beinen zur Ruh`.*

*Mach jetzt deine Augen zu.*

*Gib auf deine Hände acht.*

*Spüre in sie, beobachte, was Händereiben macht.*

*Spürst du die Wärme in ihnen?*

*Fühlt es sich an, als wären darin 1000 Bienen?*

*Spürst du das Blut durch die Adern flitzen?*

*Kommt es bis zu den Fingerspitzen?*

*Achte noch ein wenig auf deine Hände.*

*Läutet das Glöckchen,*

*ist die Übung zu Ende.*

Die Kinder sitzen bequem auf einem Stuhl. Sie reiben die Handflächen kräftig und schnell gegeneinander und legen sie dann mit den Innenflächen nach unten auf die Oberschenkel. Mit geschlossenen Augen spüren die Kinder in ihre Hände. Ertönt das Glöckchen, öffnen alle die Augen. In einem kurzen Gespräch haben die Kinder Gelegenheit, über die Übung und ihre Wahrnehmungen zu sprechen.

# Kopiervorlagen und praktische Dinge

## Die Schildkröte

Material: evtl. eine Bodenunterlage für jedes Kind, eine Feder

Ausgangsposition: im Sitzen oder im Liegen

*Du kannst groß sein oder ganz klein.  
Du trägst einen Panzer, der ist hart wie Stein.  
Darin kannst du dich gut verstecken,  
wenn Menschen oder Tiere dich erschrecken.  
Du kommst langsam nur vom Flecke,  
doch bist du keine lahme Schnecke!  
Den Winter über schläfst du in deinem Haus.  
Erst im Frühling kommst du wieder heraus.  
Nun überlege. Ich hoffe es fällt dir ein:  
Welches Tier nur kannst du sein?*

Die Kinder setzen oder legen sich bequem auf die Bodenunterlage und lauschen dem Text. Lassen Sie genügend Pausen zwischen den einzelnen Zeilen, so dass die Kinder Zeit haben, um innere Bilder entstehen zu lassen. Am Ende haben alle Gelegenheit, das Rätsel zu lösen. Evtl. kann noch ein kurzes Gespräch über das gesuchte Tier folgen. Dann verwandeln sich alle Kinder in Schildkröten, die sich z. B. in ihrem Panzer verkriechen und auf die Frühlingssonne warten. Während alle zusammengekauert auf dem Boden liegen, können Sie von Kind zu Kind gehen und jeden mit einer Feder streicheln. Wer diese Berührung „der Sonne“ spürt, wacht langsam auf. Vielleicht möchten die Kinder aber auch bildnerisch tätig werden und sich selbst als Schildkröte darstellen.

## Die Blume

Material: eine Blume

Ausgangsposition: im Sitzen

*Betrachte diese Blume, sie ist ein Unikat.  
Verwandle dich gleich in einen Fotoapparat.  
Betrachte die Blume eine Weile,  
ganz in Ruhe und ohne Eile.  
Du kommst mehr und mehr zur Ruh`.  
Bei „Klick“ machst du die Augen zu.  
Du kannst die Blume vor deinem inneren Auge sehen,  
siehst sie deutlich vor dir stehen.  
Schau sie dir noch einmal in aller Ruhe an.  
Öffne die Augen dann.*

Sprechen Sie mit den Kindern über die Blume, die sie ausgewählt haben. Nennen Sie z. B. ihren Namen, beschreiben Sie ihre Farbe. Betonen Sie zudem, dass jede Blume etwas ganz besonderes ist. Erklären Sie den Kindern in diesem Zusammenhang das Wort Unikat. Sprechen Sie zur Einstimmung den kleinen Text. Er leitet die Gruppe durch die Übung. Während alle die Augen geschlossen haben, können Sie die Blume aus dem Kreis wegnehmen. Wem gelingt es, sie nach der Visualisierung möglichst exakt zu beschreiben oder zu malen? Während dieses Prozesses können die Kinder immer wieder die Augen schließen, um die Blume noch einmal zu „sehen“.

### Auszug aus:



#### **Jutta Bläsius** **3 Minuten Entspannung**

**Spiele für zwischendurch  
in Kita und Schule:  
Übungen für zwischendurch  
in Kita und Schule**

Verlag: Don Bosco Medien GmbH;  
Auflage: 1 (25. Juli 2009)  
100 Seiten, Broschiert  
ISBN-10: 3769817818  
ISBN-13: 978-3769817812  
Preis: 11,95 EUR

Gerade nach dem Toben, nach der Freispielzeit oder nach einer Klassenarbeit sorgen kleine Entspannungseinheiten für die richtige Balance im Kindergarten- und Schulalltag. Mit diesem Buch erhalten ErzieherInnen und LehrerInnen Entspannungsangebote, die sie leicht und einfach an jedem Ort umsetzen können: Farbmeditationen, Fantasiereisen, altersgerechte Übungen zum bewussten Atmen, kleine Massagen sowie Übungen aus Yoga, Kinesiologie und Eutonnie. Die Übungen werden eingeleitet von fröhlichen Versen und sind deshalb für Kinder besonders einprägsam.  
Altersstufe: 3 bis 8 Jahre

# Fantasie teppich

**D**iese Geschichte kann einleitend für alle folgenden benutzt werden. Wenn an ihrem Ende nicht zur Aktivierung aufgefordert wird, eignet sie sich auch gut als Begleitung in den abendlichen Schlaf.

*Jeder Mensch hat Fantasie. Sie ist die Quelle jeder Vorstellung, und sie verändert auch Erinnerungen. Diese Quelle kann und sollte genutzt werden, um das Leben gesund und freudig zu gestalten.*

*In ihr ist alles enthalten, was vorstellbar ist. Was aus ihr geschöpft wird, ist auch abhängig von den Erfahrungen, Einstellungen und Ängsten. Ein Kind, das sich mehr zutraut, wird auch in der Fantasie mutiger sein. Ein Kind, das in der Realität ängstlich zurückweicht, kann in der Vorstellung mutigeres Verhalten erproben.*

*Die Fantasie kann ein (legitimer) Zufluchtsort vor einem schädlichen oder sehr unangenehmen Alltag sein. Sie bietet die Grundlage für neue Ideen und für Problemlösungen.*

## **Themenvorschläge für das vorausgehende Gespräch:**

*Was ist Fantasie? Wo kommt sie her? Wofür kannst du sie verwenden? Wie erfährst du sie? Wann merkst du viel von ihr? Wann ist sie (fast) stumm?*

wenn du es dir jetzt hier bequem machst und dich ausruhst, dann kannst du dir so einiges vorstellen ... da ist so vieles, das du schon erlebt hast ... Bilder von Menschen, anderen Kindern und von Orten, an denen du schon warst. Die Fantasie verändert die Erinnerungen, so dass sie manchmal nicht mehr richtig von den reinen Vorstellungen getrennt werden können ...

immer wenn du dich ausruhst, kommen Erinnerungen und Bilder ... wie in Träumen ... mal sind es mehr, mal weniger ... wenn du die Augen schließt, dann können diese Tagträume sich noch deutlicher ausbreiten ...

und du kannst jetzt an etwas Schönes denken und es sich ausbreiten lassen ... vielleicht denkst du gerne an schöne Wiesen mit grünem Gras, auf denen es auch Bäume gibt ... und farbige Blumen und Tiere ... .. oder an das weite Meer mit seinen Fischen und Inseln, auf denen auch Bäume stehen können ... .. an weichen und warmen Sand ... .. oder an ein weiches Bett, in dem die schönen Träume kommen ...

und so kannst du es jetzt genießen, etwas Schönes zu träumen, während du dich für ein paar Minuten ausruhst, jetzt ...

die Fantasie könnte man sich vorstellen wie einen Teppich, auf dem man weich liegen oder über den man gehen kann ... er hat mehr Farben, als man sich denken kann ... vielleicht liegt er auch unter einem Bett, in das du dich bequem kuscheln kannst ... aus dem Teppich können dann die Träume aufsteigen und dir schöne Gefühle bringen ... und das kann so richtig deutlich werden, wenn du dir Zeit lässt dafür ...

und so kann die Fantasie jetzt wieder ihren farbigen Teppich ausbreiten, unter deinem Kopf und vor deinen Augen ... und wenn du magst, kannst du dir vorstellen, wie du auf dem Teppich entlanggehst ... langsam einen Schritt vor den anderen setzt, deinen Fuß hineinsinken lässt, vielleicht stehen bleibst, wenn es dir dort gefällt, oder weitergehst ... du kannst dort hingehen, wo schöne Farben sind, dorthin, wo du dich wohl fühlst ... und wo er weich ist, dort bleibst du vielleicht etwas länger stehen ... du kannst dich auch bequem hineinsetzen oder legen ...

und wenn du dich ein Weilchen auf dem Teppich bewegst, dann lernst du ihn besser kennen ... du kannst dir einen schönen großen Baum vorstellen ... du kannst dir vorstellen, was für eine Stimme der Baum hätte, wenn er mit dir sprechen würde ... er könnte dir von den vielen Kindern erzählen, die schon unter ihm gespielt haben, und von den Tieren, die er schon gesehen hat ...

früher, als er noch klein war, sind viele Kinder auf ihn geklettert, weil es ihnen Spaß gemacht hat ... und er fand es auch schön, von den weichen Händen berührt zu werden ... heute ist er zu dick für die meisten Kinder, deshalb sind es fast nur noch Tiere, die zu ihm in die Äste kommen, die sich bei ihm wohl fühlen, denen er Schutz gibt und Sicherheit ... und er weiß so viel zu erzählen, wenn du ihm zuhörst, denn in der Fantasie gibt es wirklich alles und manches wird wahr ...



## **Über den Autor**

**Daniel Wilk**, Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut, verfügt über ein Zertifikat in Klinischer Hypnose (M.E.G.), eine Zusatzausbildung in Gesprächspsychotherapie (GWG) sowie Weiterbildungen in verschiedenen weiteren Verfahren, darunter Verhaltenstherapie und NLP. Von 1985 bis 2002 war er in der Rehabilitationsklinik Sinnighofen angestellt, seither ist er in der Schwarzwaldklinik Orthopädie psychotherapeutisch in Einzelgesprächen und in Gruppen tätig. Seit über 25 Jahren vermittelt er autogenes Training und tiefere Entspannungen und hält Vorträge zu Stressmanagement und Entspannung in Volkshochschulen, in Betrieben und für Lehrer. Daneben gibt er Fortbildungen in autogenem Training und Hypnose, u. a. für die Deutsche Gesellschaft für Entspannungsverfahren (DG-E). Daniel Wilk ist Autor mehrerer Bücher, darunter Auf den Schultern des Windes schaukeln (4. Aufl. 2011) und Die Melodie der Ruhe (2012).

# Die Kraft der Sonne hineinlassen

Jeder kennt die wohltuende Wärme der Sonne. Sie wirkt nicht nur angenehm entspannend, sie hilft auch gegen Schmerzen. Die Vorstellung, sie wirke tiefer in den Körper hinein, fördert die gesunden Prozesse auch in tieferen Schichten des Körpers.

Die Idee, der Verstand würde erhellt, ist angenehm und stimuliert darüber hinaus die eigene Kreativität.

Leider wird Kindern ihr unbeschwertes, heiteres Wesen oft schon sehr früh genommen. Fantasien helfen ihnen, sich Licht in ihrem Alltag zu bewahren. Eine heitere Stimmung wird auch als »hell« bezeichnet. Es ist allgemein bekannt, dass Sonnenlicht die Stimmung aufhellt – auch wenn man sich die Sonne nur vorstellt.

## Themenvorschläge für das vorausgehende Gespräch:

Kannst du dich daran erinnern, wann du das letzte Mal einfach nur so in der Sonne gelegen bist? Wie fühlt sich das an? Wo magst du die Wärme der Sonne besonders gerne? Liegst du lieber im kühlen Schatten? Sehen die Farben in der Sonne anders aus als im Schatten? Riecht die Natur anders, wenn die Sonne scheint?

... wenn du dich jetzt bequem hinsetzt (oder hinlegst), kann dein Körper zur Ruhe kommen, so dass du dich mit dem Ausatmen hinuntersinken lassen kannst, in eine angenehme Entspannung ...

und weil du das Gefühl kennst, wenn du entspannt bist, kannst du dich ein Stück hineintreiben lassen, jetzt, mit dem Ausatmen ein kleines oder großes Stück tiefer, in die weiche Unterlage und in die Ruhe in dir selbst hinein, mit dem Ausatmen loslassen dürfen ... .. und so breitet sich allmählich wohltuende Gelassenheit aus in dir ... und weil in der Ruhe dein Körper gemeinsam mit deiner Psyche und allem anderen, das dafür nötig ist, für deine Gesundheit sorgt ... und das geschieht unbewusst ... kannst du jetzt einmal wie auf einem Bild oder wie in einem Spiegel deinen Körper anschauen ... .. und du kannst dir dabei vorstellen, dass dort, wo Verspannungen oder gar Schmerzen sind, von außen sichtbar eine andere Farbe leuchtet als dort, wo du

dich gut fühlst ... .. und du kannst dir vorstellen, dich auch daran erinnern, wie die Sonne warm auf deine Haut scheint, wie schon so oft, und dich erwärmt, während du im Schwimmbad oder an einem See auf einer Wiese liegst, im grünen Gras, du kannst es riechen ... .. oder am Strand, im weichen, warmen Sand ... .. oder auch auf dem Balkon, auf einer gepolsterten Liege ...

wohlig Wärme breitet sich aus ... .. in die Haut ... .. und tiefer in deine Muskeln ... .. und tiefer in deine Gelenke ... mit dem Ausatmen tief hinein, wohlig Wärme ...

und wie es ist, wenn du der Sonne erlaubst, die richtigen, die heilenden Strahlen tiefer gehen zu lassen, mit dem Ausatmen tiefer, dorthin, wo sie so richtig tief und gut wirken ... .. so dass die Farbunterschiede verschwinden, Spannungen sich auflösen und wohlig Wärme und ruhige Gelassenheit sich über den ganzen Körper ausbreiten, umfassend und wohltuend, jetzt, wirklich tiefe Gelassenheit und wohlig Wärme ...

und es der Sonne erlauben, jetzt ihre Strahlen an jede Körperstelle zu schicken, die ihre heilende Kraft braucht oder auch nur die wohlig Wärme genießen möchte, in den Bauch, den Nacken und die Schultern, in die Nase, die Ohren, tief in die Gelenke ...

dich einfach überall dort für ihre heilende Wärme öffnen, wo du sie jetzt brauchen kannst, jetzt, in tiefer Gelassenheit ... und die Sonne auch einmal in deinen Verstand leuchten lassen, so dass die Vorhänge sich öffnen und helles Licht hereinfällt ... .. so dass du die vielen Winkel und Ecken anschauen kannst in ihm, in denen so unendlich viel Kreativität liegt, so viele Ideen, passend für jedes Problem, oft verborgen ... die du nutzen wirst, unbewusst, für dieses und für jenes, jetzt oder gleich, in heiterer und heller Gelassenheit ...

um nun, während die Sonne dir ihre Kraft weiterhin zur Verfügung stellt ... und sie scheint, auch wenn es bewölkt ist, ihre Strahlen kommen auch durch die Wolken ... diese Dinge für den Moment abzuschließen und in den nächsten ein bis zwei Minuten wieder hierher zurückzukommen, so schnell oder langsam, wie du es brauchst, um dabei mit jedem Einatmen frischer und klarer zu werden und den restlichen Tag freudig und wach zu verbringen ...

## Auszug aus:



### **Daniel Wilk** **Ein Käfer schaukelt auf einem Blatt**

Entspannungs- und Wohlfühlgeschichten  
für Kinder jeden Alters

Verlag: Carl-Auer;  
Auflage: 4. Auflage. (Februar 2012)  
Broschiert: 144 Seiten  
ISBN-10: 3896705164  
ISBN-13: 978-3896705167  
Preis: 16,00 EUR



## Toller Nachwuchs im Bereich Kindermusik: „Hurra hurra herrH ist da!“

Seit Mitte diesen Jahres mischt herrH die deutsche Kindermusikszene auf! Seine Musik begeistert Groß und Klein und bringt selbst Erwachsene zum Mitwippen.

**K**indermitmachkonzerte in Schulen, Kindergärten, auf Stadtfesten und auf Schiffsreisen... Seine Konzerte führen quer durch Deutschland und seine Kreuzfahrtschiffkonzerte brachten ihn schon zu Orten wie Tallin, Riga, Stockholm, aber auch zur heißen Sonne Südamerikas. herrH ist nicht zu stoppen.

Seine Lieder: ein Mix aus charmanten und witzigen Texten, einer guten Portion kraftvoller Beats und elektrischem Sound. Echte Ohrwurmgefahr also. Mit Songs wie „Ich bin ein Pinguin“ oder „Emma, die Ente, die ewig verpennte“ lädt herrH nicht nur zum Mitwatscheln und Mitquaken ein, sondern nimmt seine kleinen und großen Freunde mit auf eine Reise zu den Affen, Pinguinen und verpennten Enten. Auf diese Weise gelingt dem 28-jährigen ein erfolgreicher Spagat zwischen zeitgemäßer und kindgerechter Musik. herrH bringt frischen Wind in die Kindermusikszene, was sich auch an seiner guten Resonanz zeigt.

Sein erster Kindersong „Ein Geburtstagslied“ überzeugte direkt und herrH war einer der Gewinner bei der „WDR Kinderliederwelt 2010“. Ein Jahr später wurde er sogar mit dem „Deutschen Rock- & Pop Preis 2011“ ausgezeichnet (3. Platz). herrH, mit richtigem Namen Simon Horn, Sohn des bekannten Kinderliedermachers Reinhard Horn (u. a. „Klassenhits“), ist nicht nur von Kopf bis Fuß ein leidenschaftlicher Kindermusiker, sondern auch ein ausgebildeter Grundschulpädagoge.

In diesem Jahr veröffentlichte er sein erstes Buch „Gute Stimme – gute Stimmung“ aus der Reihe „Praktisch Musik“ (erhältlich beim KONTAKTE Musikverlag). Dieses wurde direkt nach Veröffentlichung mit dem europäischen Bildungspreis „Comenius EduMedia“ ausgezeichnet.

Langweilig wird es somit wohl nie im Leben von herrH. Das Tolle an seinem Beruf als Kinderliedermacher ist für herrH die Nähe zu den Kindern. Kinder durch seine Songs und seine Show zu begeistern, ihnen Mut, Freude und ein positives Lebensgefühl mit auf den Weg zu geben, beschreibt herrH als ein Geschenk.

Nach seiner EP Veröffentlichung im September 2012 auf dem Major Label Sony Music Entertainment Germany GmbH erscheint 2013 sein Debütalbum. 13 Songs, unter anderem Bewegungslieder wie der elektronische Reggaehit (Reggaehit oder Raggahit) „Mit dem Fuß“ oder „Komm, wir fliegen“, sowie traditionelle Kinder- und Volkslieder in zeitgemäßer Interpretation stehen auf dem Programm. Den Klassikern „Die Affen rasen durch den Wald“ und „Wir sind jung und das ist schön“ verpasste herrH eine frische Melodie und neuen Text. Anspruchsvollere und tiefgründigere Songs wie „Abenteuerspielplatz Leben“ und „Glaub an dich“ regen zum Nachdenken und Innehalten an.

Diese und weitere Songs geben einen kurzen Einblick in die Bandbreite der musikalischen Welt von herrH. Der Kinderliedermacher herrH nimmt gerne jeden mit auf seine Reise, denn eins steht für ihn fest: „In der Fantasie geht doch alles, ist doch so!“

Wer herrH einmal „live“ erleben möchte, findet aktuelle Informationen auf



oder schaut einfach in das VBE Programm auf der didacta 2013 – auch hier wird herrH mehrfach zu Gast sein.





## im Interview: „...in der Fantasie geht alles, ist doch so!“

*Lieber herrH, du bist ja ausgebildeter Grundschul- und Musikpädagoge. Aber wie kommt man auf die Idee Kinderlieder zu schreiben?*

(lacht)...das ist in der Tat eine gute Frage. Es gibt mehrere Gründe. Zum einen habe ich selbst mein inneres Kind wie einen Schatz gehütet. Mich faszinieren gewisse Dinge einfach immer noch und ich habe, glaube ich, meine kindliche Neugier nie verloren. Ich bin nach 28 Jahren einfach immer noch Kind, liebe es die Welt zu entdecken und liebe einfach das Leben. Naja und einen gewissen „musikalischen Gen-Defekt“ kann ich auch nicht leugnen, da mein Vater (Reinhard Horn) ja ein sehr erfolgreicher deutscher Kinderlieder-macher ist.

*Hast du schon immer Kinderlieder geschrieben?*

Nein, das habe ich nicht. Ganz im Gegenteil. Ich habe allerdings mein ganzes Leben schon Musik gemacht. Ich bin zwar erst 28, aber ich musste kürzlich für ein Interview mal ungefähr meine Auftritte und CD-Mitwirkungen zählen. Ich hab mich selbst erschrocken und kam auf eine Mitwirkung von über 50 CDs und auf ungefähr 800 Auftritte bislang. Nach meinem ersten Staatsexamen habe ich dann schon einmal fast drei Jahre nur Musik gemacht bevor ich mein Referendariat begonnen habe. Das war überwiegend Independent-Musik für Jugendliche und Erwachsene mit der ich durch Europa getourt bin.

*Und wie kam es dann zu herrH?*

Auch wenn mein Studienseminar das jetzt wahrscheinlich nicht so gerne liest (lacht). Ich habe mir herrH komplett neben dem Vorbereitungsdienst aufgebaut. Ich habe mir ein kleines Team gesucht und konnte es irgendwie mit dem herrH-Virus infizieren. Zwei Jahre lang habe ich nächtelang, viele Wochenenden und Ferien daran gesessen und das Projekt so professionell wie möglich vorbereitet. Erst ein paar Tage nach meinem zweiten Staatsexamen habe ich dann alles freigeschaltet.

*D.h. die Kinder und Kollegen an deiner Schule wussten nichts von herrH?*

Nein, niemand außer dem kleinen Team wusste davon. Mit einem lieben Freund zusammen habe ich geschrieben und produziert, eine Freundin hat die gesamte Bildsprache entwickelt, mit zwei guten Freunden habe ich das wunderbare

Pinguinvideo gemacht und niemand hat davon an meiner Schule Wind bekommen. Ich habe nur gelegentlich die Musik in Freiarbeitsphasen abgespielt, um die Reaktion der Kinder zu überprüfen.

Und natürlich habe ich ganz viel von den Kindern gelernt. Vieles von dem, was sie bewegt, konnte ich in meine Songs bringen. Die rührendste Geschichte habe ich dabei direkt zu Beginn meines Referendariats erlebt. Ich setzte mich neben eine Erstklässlerin und wollte sie kennenlernen. Wir waren ja beide neu an der Schule. Ich fragte sie nach ihren Träumen, Wünschen, Talenten, nach dem was sie bewegt und was sie einmal werden möchte. Sie antwortete mir: „Ich will Hartz 4 bekommen wie Papa, denn dann hab’ ich immer frei“.

Wenn ich das heute noch erzähle, habe ich immer noch eine Gänsehaut. Daraus ist der Song „Glaub an dich“ entstanden. Ich habe diesen zu meinem Abschied des Refs für die ganze Schule gesungen und habe dort das erste Mal von herrH erzählt. Es war mit Abstand der schwerste meiner ganzen Auftritte, denn nach ein paar Sekunden weinten auf einen Schlag ungefähr 300 Menschen in der Turnhalle.



**Kinder haben eigene, qualitativ hochwertige Musik verdient ohne „ditschidatschiwitschiwatschi Texte“**

*Zwei Jahre Vorbereitung – das klingt wirklich nach viel Arbeit. Du arbeitest jetzt immer noch als Lehrer?*

Nein, das mache ich nicht. Ich setze sozusagen alles auf die herrH-Karte. Ich glaube fest an herrH. Es ist Zeit für frischen, zeitgemäßen Wind in der Kindermusik. Kinder haben eigene, qualitativ hochwertige Musik verdient ohne „ditschidatschiwitschiwatschi Texte“, Musik für die sie sich nicht schämen müssen, die nicht nervt und auch gleichzeitig die Eltern und Pädagogen anspricht. Dies ist mein eigener Anspruch. Ehrlicherweise gelingt einem dies nicht immer bei jedem Lied in Perfektion.

Aber ich bleibe der Schule ja immer noch sehr verbunden durch viele Konzerte, die ich auch an Grund- und Förderschulen gebe oder Fortbildungen für Pädagogen.

*Vielen Dank herrH für dieses Interview.*

# Gut begonnen ist halb gewonnen



## Englisch ab Klasse 1

Gisela Schmid-Schönbein

**A**ls Anfang 2009 mit NRW der dritte große Flächenstaat der Bundesrepublik den Beginn des Englischunterrichts in die erste Klasse vorverlegte und - bis auf das Saarland mit Französisch – alle übrigen Bundesländer Englisch schon länger ab der Jahrgangsstufe 3 unterrichteten, da wurde es gedankliches Allgemeingut: Der Englischunterricht hat die Grundschule erobert und beginnt zunehmend mit der Klasse 1, bisher flächendeckend in Baden-Württemberg, Brandenburg, Rheinland-Pfalz und jeweils ab der zweiten Schuljahreshälfte eben auch in Nordrhein-Westfalen. In vielen anderen Ländern der BRD wird dies in Schulversuchen gestartet.

### Frühbeginn europaweit

Frühbeginn nicht nur bei uns. Die Autoren Edelenbos / Johnstone / Kubanek legten 2008 einen für die Mitte des ersten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts gültigen Forschungsbericht vor. Dies geschah im Auftrag der Europäischen Kommission, mit Ergebnissen aus 30 Ländern. In ihrer Recherche stellten die Autoren sowohl die pädagogischen Prinzipien im europäischen Frühbeginn wie auch die wichtigsten Erkenntnisse zusammen. Dazu gehören auszugsweise, aber wörtlich zitiert (vgl. S. 10/11 des Berichtes, [http://ec.europa.eu/education/policies/lang/doc/young\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/policies/lang/doc/young_de.pdf)):

*„Frühes Fremdsprachenlernen ist dem späteren Beginn des Fremdsprachenunterrichts vorzuziehen.*

*Voraussetzung ist eine lernunterstützende Umgebung und Anschluss an das Gelernte von Jahr zu Jahr sowie beim Übergang auf weiterführende Schulen.*

*Es ist von großer Bedeutung, Kinder über das Produzieren vorgefertigter Sprachäußerungen hinaus zu fördern, [...]. Positive (Ermutigung) oder korrigierende Rückmeldungen sind für die Verbesserung des sprachlichen Systems der Schüler von großer Bedeutung.*

*Es ist von großer Bedeutung, Kinder in jungen Jahren an das Schreiben und Lesen heranzuführen anstatt den Unterricht nur auf Sprechen und Hören zu beschränken.*

*Geschichten haben eine große Bedeutung, nicht nur weil sie die kindliche Fantasie ansprechen, sondern weil sie den Aufbau der narrativen Diskursstruktur unterstützen.*

*Es ist von großer Wichtigkeit, Wege zu finden, negativen Faktoren eines niedrigen sozioökonomischen Status entgegen zu treten“.*

Mit diesen Aussagen, auf so breiter Basis gewonnen, wird unterstrichen, dass Englischunterricht ab Klasse 1 keine „Spielerei“ ist, in deren Rahmen mal jenes Lied, mal dieser Reim gelernt wird, sondern dass auch dieser, wie aller Unterricht, einer fundierten Didaktik und überzeugenden Methodik bedarf.

### Was bringen die Kinder mit?

Das Heft 6/2008 der Zeitschrift „Grundschulmagazin Englisch“ – The Primary English Magazine – widmete seinen didaktischen Schwerpunkt dem Thema „Englisch ab Klasse 1“. Dazu diskutiert Ingrid-Barbara Hoffmann auf der breiten Basis ihrer Erfahrungen mit Englisch ab Klasse 1 in Baden-Württemberg die Voraussetzungen, die Erstklässler für das Erlernen einer Fremdsprache mitbringen: Sie haben im Erwerb der Muttersprache ihr Hörverstehen ausgebildet und die Bedeutung von Interaktion für den weiteren Ausbau der

Sprache mehr oder minder unbewusst kennen gelernt. Sie haben chunks of language verstehend aufgenommen und sie selbstständig variiert und ausgebaut.

Die Autorin vermerkt über die so jungen Lerner und das Können, das sie mitbringen, aber auch: „die angeborene Fähigkeit, Laute unterscheiden, speichern, imitieren und reproduzieren zu können und ihre ‚noch recht große phonetisch-phonologische Flexibilität‘ (vgl. Sambanis 2008), verhelfen [...] zu sicherer Hörwahrnehmung und bei entsprechendem sprachlichen Vorbild zu einer erstaunlich guten Aussprache. Ihr Drang sich mitteilen zu wollen, ihr ungehemmtes Sprechen und ihre Freude an Imitation, Reproduktion und einem explorativen und kreativen Umgang mit der Sprache führen zu schnellen Sprechversuchen und Sprecherfolgen“ (Hoffmann 2008:6-8).

## Die Sprachkompetenz der Lehrkraft

Vier Wörter sind im Zitat des vorigen Absatzes besonders wichtig: „[...] bei entsprechendem sprachlichen Vorbild“ heißt es im Text dieser als Lehrkraft erfahrenen Autorin. Damit ist die Verantwortung in Aussprache, flüssiger Rede, dem Alter der Kinder angemessenen Wortschatz und interkultureller Kenntnis angesprochen. Die Lehrkraft muss „glaubhaft“ in der Fremdsprache handeln können, heißt es in Schmid-Schönbein (2008:40/41) - mit besonders klarer Artikulation, mit dem Vermeiden von syntaktischer Komplexität und mit einer Variation lobender oder weiterführender Bestätigung, die von den Kindern auch verstanden wird. Auf den Seiten 133 – 135 finden Sie einer Fülle von Möglichkeiten der Classroom language for praise and encouragement.

## Die Handpuppe als Partner

Die Handpuppe als unerlässlicher Assistent nimmt im so wichtigen Bereich der exposure to language bei der Bedeutungsvermittlung großen Raum ein. Sie wird aus guten Gründen zu jedem Lehrwerk als tragende Figur entwickelt und den Print- wie Audiomaterialien beigegeben. Viele Lehrkräfte mit Kindern zu Hause wissen ihre Bedeutung zu schätzen und übernehmen eine Handpuppe aus dem Spielzeuggesteck. Warum aber?



Handpuppen wirken oft Wunder, besonders bei schüchternen Kindern im englischen Anfangsunterricht, solchen Kindern, die von zu Hause aus nicht viel Erfahrung in der Begegnung mit einer Fremdsprache hatten. Handpuppen können die ihnen zugeschriebene Rolle – aus einem anderen Land zu kommen und nur Englisch zu sprechen – uneingeschränkt beibehalten. Sie strahlen eine emotionale Qualität aus, die Kinder im Grundschulalter anspricht: Man kann sie „knuddeln“, sie an sich drücken, zu ihnen sprechen. Denken Sie an die allerersten Stunden des Englischunterrichts. Wie würden Sie die folgenden Fragen einführen? How are you this morning? What’s your name? How old are you? What time is it? Is this your schoolbag? What’s in your schoolbag? Die Schwierigkeit in einem kommunikativ und interaktiv ausgerichteten Unterricht liegt darin, dass Sie sich zur Einführung der Fragen diese nicht selbst stellen UND sie beantworten können. Das wäre ja höchst unnatürlich. Da springt nun die Handpuppe ein. Sie vermittelt zwischen Ihnen und den Kindern, beantwortet Ihre Fragen oder stellt Ihnen solche, z. B. nach der Zeit. What time is it? I’m tired. I want to go to bed. (In einem Wandregal haben die Kinder in einer Schuhschachtel einen schönen Schlafplatz für die Handpuppe eingerichtet).

## Handpuppen wirken oft Wunder, besonders bei schüchternen Kindern im englischen Anfangsunterricht

### Die silent period

Nicht nur für schüchterne Kinder im englischen Anfangsunterricht spielen Ihre Mimik, Gestik und Körpersprache – zusammen mit dem Prinzip der Handlungsorientierung – eine tragende Rolle. Sie sind bedeutsamer Teil in der sog. „Verstehensmethode“, die auf Asher (1977, 5. Auflage 1996) und seinen Total Physical Response-Ansatz (TPR) zurückgeht. Diese Methode schult in erster Linie das Hörverstehen. Sie kommt dem Bedürfnis mancher Kinder entgegen, in einer anfänglichen silent period selbst nicht sofort die bis dahin fremde Sprache sprechen zu müssen, sondern sie zunächst nur aufzunehmen und zu verarbeiten. In dieser Phase wird Bedeutung vermittelt durch eine – wörtlich übersetzt – gesamtphysische Reaktion (Total Physical Response) der Lernenden auf die Äußerungen und Gesten der Lehrkraft hin. Put your hands in back of your head werden die Kinder nach dem Bewegungsvorbild der Lehrkraft zunächst stumm, also silent, ausführen, in Variationen erleben wie Put only your

right hand in back of your head oder Put your left hand in back of your neighbour's head und dabei die Struktur und Lexik verstehen lernen und speichern. Oft erleben es Kolleginnen und Kollegen, dass die Kinder bereits nach einigen Stunden beginnen, die Anordnungen erst lautlos mit- und dann leise nachzusprechen.



## Das Schriftbild – ja oder nein?

In einer 2008 erschienenen Publikation (Christiani/Cwik (Hrsg.)) zum Beginn des Englischunterrichts in Klasse eins widmen sich gleich zwei Beiträge diesem Thema. Michael Duscha (S. 68–77) sieht und belegt die Schrift als Lern- und Erinnerungshilfe, wenn sie zunächst nur rezeptiv eingesetzt wird und insbesondere gesichert ist, dass das Lautbild gefestigt ist, bevor die Kinder das Schriftbild kennen lernen.

Zudem zeichnet sich eine weitere Argumentation zum Einsatz des Schriftbildes im frühen Englischunterricht ab. Diehr und Rymarczyk (2008:6-8) berichten, dass eine simultane Einführung des deutschen und englischen Schriftbildes nicht nachteilig sein muss. Vielmehr könne gerade ein Ausklammern des englischen Schriftbildes zu negativen Folgen führen, die eine Hypothek für spätere Lernjahre darstellen. Die Autorinnen haben systematisch erhoben und belegt, dass Kinder, denen im Frühbeginn das englische Schriftbild verwehrt bleibt, sich selber ein invented spelling zurecht legen, indem sie ihre Schreibweisen englischer Wörter an das deutsche Rechtschreibsystem anlehnen. So schrieben die Kinder Orensch, bläck, Hähn als kreative Auswege aus dem Dilemma, orange, black oder hen schreiben zu wollen und es nicht gelernt zu haben. Folglich lautet das Resümee der Autorinnen: „Die Befürchtung, dass der Schriftspracherwerb des Deutschen verzögert werden könne, erscheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt unnötig. Viele der vorliegenden Fehler sind Übertragungen aus dem Deutschen ins Englische. Die Beeinflussung nimmt also den Weg vom Deutschen ins Englische und nicht umgekehrt. Daher sollte zumindest ein Input über flashcards, Poster oder Bilderbücher mit Textanteilen geboten werden, wenn die Kinder über die Nutzung ihrer Eigenkonstruktionen hinausgeführt werden sollen“ (Diehr/Rymarczyk 2008:8).

## Die Befürchtung, dass der Schriftspracherwerb des Deutschen verzögert werden könne, erscheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt unnötig.

Für den weiteren produktiven Einsatz des Schriftbildes gibt der Autor eine Reihe von Anregungen für Einsetzübungen. Hans Bebermeier und Ursula Stoll (S. 78-84) untermauern die Position, das Schriftbild sei im Lernprozess eine Gedächtnisstütze und weisen auf Folgendes hin: Auch im Deutschen machen die Kinder die Erfahrung, dass es nicht immer eine 1:1-Zuordnung von Buchstabe und Laut gibt, so z. B. bei den unterschiedlichen Lautqualitäten des -o- in Ofen und Onkel. „Warum wird ‚Aachen‘ mit zwei ‚a‘ geschrieben? Eins reicht doch“, meinte kürzlich ein Siebenjähriger. Die Autoren führen eine Reihe von „didaktischen Orten“ an, in denen der Einsatz des Schriftbildes im Unterricht sinnvoll ist, wie z. B. in der English corner, in der sich Kinder in der Einzel- oder Partnerarbeit den Text eines authentischen picture book beim „Lesen“ des Buches von der CD anhören.

## Was sagt der Lehrplan?

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW veröffentlichte 2008 den „Lehrplan Englisch für die Grundschulen des Landes“. Dieser Lehrplan benennt verbindliche Bereiche, Schwerpunkte und Erfahrungsfelder, denen erstmals bereits für das Ende der Schuleingangsphase präzise formulierte Kompetenzerwartungen zugeordnet werden. Als Beispiel sei nur angeführt, was am Ende der Schuleingangsphase zur „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln“ im Schwerpunkt „Wortschatz und Redemittel“ erwartet wird: „Die Schülerinnen und Schüler folgen dem einsprachigen Unterrichtsgespräch und beteiligen sich mit einfachen Strukturen (z. B. Einwortsätze, chunks, formelhafte Sätze). [Sie] machen Aussagen über sich selbst, zu häufig benannten Gegenständen, Eigenschaften und Handlungen, indem sie Nomen, Adjektive und Verben verwenden“. Detailliert werden auch die Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 beschrieben.

## Mit einem Lehrwerk auf der sicheren Seite

Nun kann ja der Englischunterricht ab Klasse 1 für Sie ziemlich neu sein und der Einstieg eine gewisse Nervosität hervorrufen. Nutzen Sie darum die Arbeitserleichterung durch ein Lehrwerk, das langfristig von einem Team von Fachleuten erarbeitet wurde. Ein solcher Expertenkreis stimmt die Ziele, Inhalte, Methoden und Fortschritte aufeinander ab, legt sie im Lehrerhandbuch erklärend dar und wählt zur Umsetzung im Unterricht geeignete Medien aus. Es verwundert daher nicht, dass sich in der Praxis des Schulalltags Folgendes beobachten lässt: „Unterrichtsbesuche in vielen Schulen zeigen ganz klar, dass Kinder, die mit guten Lehrwerken arbeiten, leistungsmäßig Klassen überlegen sind, in denen hinsichtlich der Progression im Wortschatz und den Strukturen keinerlei Muster zu erkennen sind“ (Gerngross & Schocker-v. Ditfurth 2006:3).

Inzwischen ist eine Reihe von Lehrwerken auf dem Markt erschienen (vgl. Schmid-Schönbein 2008:136), sogar ein rundes Dutzend für den Beginn in der ersten Jahrgangsstufe. Neben dem Pupil's Book, dem Activity Book und den vielfältigen Medien nimmt das Lehrerhandbuch einen sehr viel größeren Stellenwert ein, als das üblicherweise bei Handreichungen zu Lehrwerken der Fall ist. Im früh beginnenden Englischunterricht kann man es als das zentrale Kernstück für die Lehrkraft bezeichnen. Neben einer Fülle von methodischen Überlegungen zur Unterrichtsplanung finden Sie dort auch Hinweise zur Aussprache, zu language awareness, zu cultural awareness und zu Ritualen im täglichen Unterrichtsablauf enthalten. Lehrkräfte, die selbst nie Englischunterricht in der Grundschule erfahren haben, benötigen neben didaktisch-methodischen Planungshilfen auch schlichte classroom language, deren spezifisches Vokabular sowie Höflichkeitskonventionen vom Ausbildungsgang her vielleicht fehlen, wie z. B. in: "It's time to tidy up. – Tidy up your tables, please. – Put your scissors / glue stick back into your pencil case / on the shelf. - Throw all the scraps into the bin, please".

## Ermütigung aus der Praxis

Wie kreativ Kinder mit den im Lehrplan aufgeführten chunks umgehen, illustriert ermutigend ein Beispiel aus der Praxis. Eine Kollegin, die mit ihrer Klasse ein picture book über einen kleinen Frosch erarbeitete, der beim Anziehen immer wieder feststellen musste, dass er ein Kleidungsstück vergaß und dies mit Oops! I forgot my scarf oder Ähnlichem kommentierte, berichtet: „Die unterschied-

lichen chunks of language wurden von den Kindern im nachfolgenden Unterricht immer wieder aufgegriffen und auf andere Situationen übertragen. Ein Beispiel: Ein Kind geht in die Pause, hat aber seine Jacke vergessen. Es dreht sich zu mir um: Oops! I forgot my coat. Die Geschichte dient dem Kind somit als Anker und hilft ihm in alltäglichen Situationen, die Fremdsprache situationsgerecht anzuwenden“ (Diekmann 2004:7/8). Genau das können Sie in Klasse 1 und 2 erreichen. – Viel Freude dabei in Ihrem Unterricht!

## Im früh beginnenden Englischunterricht kann man das Lehrerhandbuch als das zentrale Kernstück für die Lehrkraft bezeichnen.

### Literatur

- Asher, James. J.** (1977): Learning another Language through Actions. Los Gatos: Sky Oaks Productions. 5. Auflage 1996.
- Bebermeier, Hans, und Stoll, Ursula** (2008): „Soll auch gelesen werden?“ In: Christiani, Reinhold, und Cwik, Gabriele (Hrsg.): Englisch unterrichten in Klasse 1 und 2. Berlin: Cornelsen Scriptor, S. 78-84.
- Diekmann, Anke** (2004): „‘The basic unit of memory is the story’ – Storytelling in the Primary Classroom“. In: Primary English 1, S. 7-9.
- Diehr, Bärbel, und Rymarczyk, Jutta** (2008): „Ich weiß es, weil ich es so spreche“. Zur Basis von Lese- und Schreibversuchen in Klasse 1 und 2“. In: Grundschulmagazin Englisch – The Primary English Magazine. 6 (1), S. 6-8.



## Berichte aus dem AdJ Landesvorstand



### Berufsanfängerwochenende:

Am 16./17.8.2012 fand das erste Berufsanfängerwochenende (das aufgrund einer Terminverschiebung nicht am Wochenende sondern in der Woche stattfand) im Tagungshaus des Ministeriums in Soest statt. Neben jungen Lehrkräften nahmen vor allem auch LAA's an diesen beiden Tagen teil, sowie Seiteneinsteiger. In vier unterschiedlichen Workshops wurden in beiden Tagen Themen behandelt, die häufig in der ersten und zweiten Ausbildungsphase „zu kurz“ kommen. Rechtsfragen im Schulalltag, Klassenleitung und Elterngespräche richtig führen u. a. – Referenten aus der Praxis konnten wichtige Impulse und Praxisbeispiele zu den Themen vermitteln. Abends ging es in gemütlicher Runde noch in das idyllische Soest. Am Ende der Fortbildung bildete eine Ideenbörse den Abschluss der beiden gewinnbringenden Tage. Die Berufsanfängertage werden auch 2013 wieder statt finden (siehe Rückseite dieser ELAAN).

Auf dem Programm standen neben neuen Angeboten wie z. B. „Regenwurmkästen bauen“ und „Trickfilme mit Kindern erstellen“ auch Klassiker z. B. „Zaubern im Unterricht“ oder „Kooperations- und Kommunikationsspiele“. Die Praxistage sollen ebenfalls 2013 fortgesetzt werden und selbstverständlich sind nicht nur junge Lehrkräfte dort willkommen.



### Multiplikatorenschulung 2012:

In der Akademie des dbb fand vom 9.9. bis zum 10.9. die erste AdJ Multiplikatorenschulung statt. Geleitet wurde das Seminar von Matthias Kürten (AdJ Landessprecher VBE NRW) und Hans-Gerd Scheidle (stellvertretender Landesvorsitzender VBE NRW und Vorsitzender des Hauptpersonalrates beim Ministerium für Schule und Weiterbildung). Gemeinsam mit 20 weiteren AdJ Sprechern aus ganz NRW wurden Fragen erörtert wo und wie man jungen Lehrkräften Unterstützung in allen Phasen der Ausbildung zukommen lassen kann. Angefangen bei den „Wegen in den Vorbereitungsdienst“ bis hin zu den Möglichkeiten der Bewerbung und den Rechten und Pflichten in den ersten Dienstjahren. Neben einer Erweiterung des Wissens in den genannten Bereichen stand vor allem das gegenseitige Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch im Vordergrund.



### Praxistage 2012:

Auch 2012 fanden wieder die beliebten Praxistage in Kooperation mit den Bezirksverbänden des VBE statt. Ca. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten insgesamt die drei Termine in Düsseldorf, Köln und Münster.

Wenn auch du Lust hast dich in der Arbeitsgemeinschaft der Junglehrerinnen und Jungelhrer im VBE zu engagieren und uns dabei helfen möchtest, die Bedingungen für deine Kolleginnen und Kollegen zu verbessern, dann melde dich bei:  
**Matthias Kürten (AdJ Landessprecher VBE NRW),**  
**[m.kuerten@vbe-nrw.de](mailto:m.kuerten@vbe-nrw.de)**  
**oder telefonisch unter 0241-95297936**

## Zur Sache: Länderstudie Grundschule

Wieder einmal gibt es einen Vergleich der Bundesländer und wieder einmal werden wichtige Parameter weder untersucht noch angesprochen.

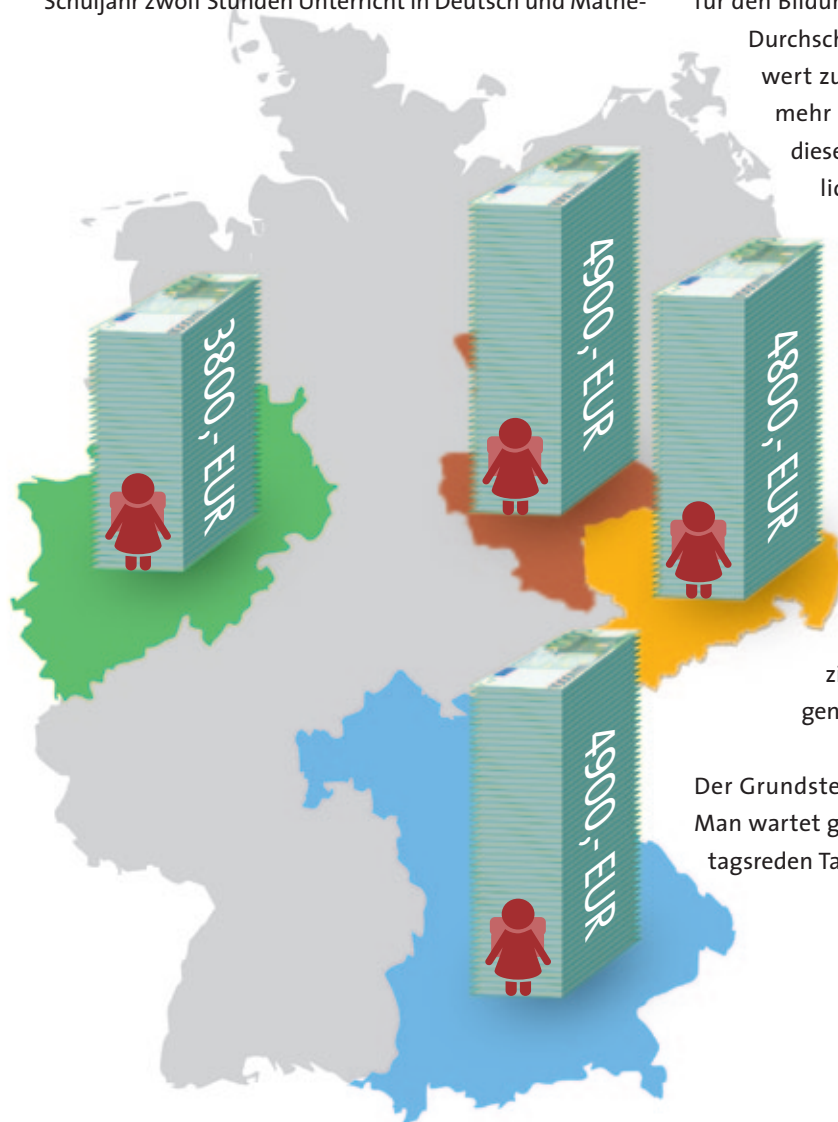
Vergleicht man zum Beispiel die OECD-Angaben über die Bildungsausgaben, fällt sofort auf: Die Siegerländer geben 25 % mehr Geld aus für ein Grundschulkind als Nordrhein-Westfalen – Bayern und Sachsen-Anhalt 4900,- Euro, Sachsen 4800,- Euro und Nordrhein-Westfalen 3800,- Euro. Mit Hilfe dieser Mehrausgaben können zum Beispiel umfangreichere Stundentafeln finanziert werden. Die Grundschul Kinder in den Spitzenländern haben mehr Unterricht. Betrachte ich Sachsen und Sachsen-Anhalt, die ihre Stundentafel explizit nach Fächern ausweisen, kann man feststellen, dass die Grundschüler schon im ersten Schuljahr zwölf Stunden Unterricht in Deutsch und Mathe-

matik erhalten plus Förderunterricht (zwei Stunden) und eine Stunde „Intensives Sprachenlernen“. In Nordrhein-Westfalen erhalten Erstklässler insgesamt zwölf Stunden Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Förderunterricht. Bayern weist die Stundentafel nicht so differenziert aus, aber auch hier haben die Schüler pro Jahrgang mehr Unterricht als in Nordrhein-Westfalen. Während der gesamten Grundschulzeit haben bayrische Kinder 320 Stunden mehr Unterricht als die Kinder in Nordrhein-Westfalen. Dass die Klassengrößen in den Siegerländern kleiner sind als in Nordrhein-Westfalen, sei auch noch erwähnt.

Bundesweit muss noch ein weiterer Aspekt diskutiert werden. Im OECD-Vergleich liegen die öffentlichen Ausgaben für den Bildungsbereich mit 4,1 % weit unter dem OECD-Durchschnitt von 5 %. Alleine um den OECD-Mittelwert zu erreichen, müssten wir rund 22 Mrd. Euro mehr ausgeben. Im Grundschulbereich stellt sich diese Mangelsituation noch schlechter dar: Lediglich neun Länder der OECD haben geringere Ausgaben für die Grundschulen als Deutschland. Und nach den ersten Veröffentlichungen zur IGLU Untersuchung stellte die Süddeutsche in einem Kommentar fest: „Obwohl Deutschland für seine Grundschüler gerade einmal die Hälfte von dem ausgibt, was in EU-Staaten üblich ist, konnten sich die Kinder international im oberen Drittel halten.“ Weiter gedacht könnten wir, wenn wir die Ausgaben der EU anpassen, die Klassengrößen im Grundschulbereich halbieren oder eine ständige Doppelbesetzung finanzieren. Dies wäre eine entscheidende Gelingensbedingung für den Prozess der Inklusion.

Der Grundstein für die Bildung wird am Anfang gelegt. Man wartet gespannt darauf, wann die Politik den Sonntagsreden Taten folgen lässt.

*Hans-Gerd Scheidle,  
stellv. Vorsitzender VBE NRW*

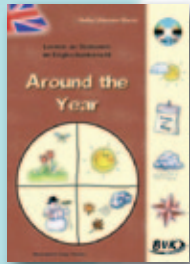


# Rezensionen

**Nadine Uhlemann-Warzel**

**Lernen an Stationen im Englischunterricht -  
Around the year inkl. CD**

BVK Buch Verlag Kempfen GmbH, 2008  
ISBN-10: 3867400725, Preis: 20,90 EUR



Freiarbeit und Lernen an Stationen als Formen einer Öffnung von Unterricht spielen sich im Englischunterricht noch keine tragende Rolle, da gerade bei Fremdsprachen viele Lehrkräfte hier oft unsicher sind bzw. es an didaktisch sinnvollem Material fehlt. Das BVK Heft „Around the year“ – Lernen an Stationen im Englischunterricht leistet hier zumindest für die Themengebiete Wetter und Jahreszeiten wertvolle Hilfe. Dabei stehen die Schülern eine Reihe unterschiedlicher Angebote wie Bingo, Memory, Wetterreporter werden und ein eigenes weather dictionary zur Verfügung. Des Weiteren gehört zum Buch eine mitgelieferte CD die verschiedene Raps und Lieder erhält. Abgerundet wird das Werk mit hilfreichen Informationen für Lehrkräfte zum Lernen an Stationen und praktischen Anregungen für den Aufbau einer Unterrichtseinheit. Schade ist lediglich, dass es auch bei diesem Werk nicht möglich ist, die Kinder den Stoff komplett selbstständig erarbeiten zu lassen – bevor das Lernen an Stationen beginnen kann müssen die Wörter schrittweise im Klassenverband eingeführt werden.

**Holger Mittelstädt**

**Organisationshilfen für den Schulalltag:  
Von Wochenplan bis Kompetenzraster**

Verlag An der Ruhr, 2012  
ISBN-10: 3834622907, Preis: 22,- EUR



Gerade als Berufsanfänger steht man oft dem großen organisatorischen Aufwand den der Schulalltag mit sich bringt hilflos gegenüber. Hier helfen die „Organisationshilfen für den Schulalltag“ des Verlags an der Ruhr. Eigentlich finden sich zu jedem Thema zahllose Listen, Briefvorlagen etc. Von Bingo (als Klassenspiel), über Zensurenlisten, Briefvorlagen für Wandertage oder zur Begrüßung der Eltern – hier wurde keine Gelegenheit vergessen. Das Werk ist übersichtlich – im Wesentlichen in zwei Bereiche gegliedert nämlich: Checklisten, Formulare und Vorlagen und als zweiter Teil der Bereich Elternbriefe. Dazu liegt dem Werk eine CD Rom bei, auf der sich alle Vorlagen finden und problemlos am PC selbst bearbeitet werden können.

**Christa Hubrig, Peter Herrmann**

**Einführung in die systemische  
Schulpädagogik**

Carl-Auer Verlag, 2012  
ISBN-10: 3896708635, Preis: 13,95 EUR

Diese „Einführung in die systemische Schulpädagogik“ ist m. E. eines der ersten Bücher zu diesem Thema. Dabei geht es darum, die sozialen Kompetenzen (Kommunikation und Beziehungen zwischen allen am schulischen Prozess beteiligten Personen) zu verbessern. Die Autoren vermitteln in dieser Einführung die notwendigen Kompetenzen und Grundlagen dieses Modells in einer gut verständlichen Sprache untermauert mit vielen Beispielen. Ziel des Buches ist eine lösungs- und ressourcenorientierte Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern, zwischen Lehrern und Eltern sowie im Lehrerkollegium.



**Charmaine Liebertz**

**Das Schatzbuch des Lachens**

Don Bosco Medien GmbH, 2009  
ISBN-10: 3769817737, Preis: 19,95

„Mit Humor erzieht es sich leichter“  
Wen dieser Satz nachdenklich stimmt oder wer schon immer dieser Meinung war, sollte „Das Schatzbuch des Lachens“ zur Hand nehmen. In diesem Buch geht die Lehrerin Charmaine Liebertz auf die Evolution und Kulturgeschichte des Lachens, ebenso wie auf dessen wissenschaftlichen Aspekte ein. Die Lachforschung heißt übrigens Gelotologie und ist leider immer noch nicht sehr bekannt, obwohl es auf der Hand liegt:



Lachen bringt unzählige medizinische, psychologische und soziale Vorteile.

„Lachen und Lernen bilden ein Traumpaar“.

Da es uns als Pädagogen, speziell uns Lehrern, oft nicht leicht fällt, die ernsthafte Brille abzusetzen (denn in der Schule beginnt schließlich der Ernst des Lebens), gibt Charmaine Liebertz wertvolle Lach-tips und begeistert mit einem großen Praxisteil, in dem sich zahlreiche Spiele, Rätsel, Reime, Gedichte und Geschichten, die Lust zum Lachen machen, finden.





## Einmal Himmel und zurück

Eine wertvolle Hilfe für den pädagogischen Alltag in Kindergarten, Grundschule und Familie

**K**onzentration, Ruhe und Stille-Phasen, Entspannung und gesteigerte Aufmerksamkeit sind pädagogische Anforderungen um Lernprozesse zu verbessern.

Werner Horn, Diplom-Psychologe und Klinischer Psychologe/Psychotherapeut BDP, hat diese 13 Fantasie- und Traumreisen zur Entspannung, Konzentrations- und Kreativitätsförderung entwickelt. Sie laden dazu ein, im Unterricht oder in der familiären Atmosphäre Stille und Konzentrationsphasen zu initiieren.

Die von Reinhard Horn komponierte Meditationsmusik ist kindgerecht und unterstützt melodios den Entspannungsprozess. Im Heft finden sich zu jeder Reise (Dauer ca. 5 Minuten) genaue Beschreibungen der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung. Zum Heft ist die gleichnamige CD mit begleitender Instrumentalmusik erschienen.

Die CD eignet sich auch in ganz besonderer Weise als Einschlafhilfe für Kinder oder zur Entspannung vor Klassenarbeiten. Besonders unruhigen Kindern bietet die Musik der CD eine Hilfe zur Ruhe zu finden.

*Zielgruppe: Kindergarten, Kinderturnclub, Grundschule, Familie*

Heft, Kontakte Musikverlag, 36 Seiten

Best.-Nr. 2043

Preis: 9,80 Euro

CD, Kontakte Musikverlag, ca. 60 Min.

Best.-Nr. 9026

Preis: 13,90 Euro



## Streichelwiese 2

Instrumentalmusik zur Körperwahrnehmung für Kinder

**S**eit gut 10 Jahren gibt es die „Streichelwiese“ und sie hat Einzug gehalten in fast alle Kindertagesstätten, Grundschulen oder andere pädagogische Institutionen. Die wohltuenden und beruhigenden Übungen sind nicht mehr wegzudenken aus dem pädagogischen Alltag. Dem vielfachen Wunsch nach neuen Geschichten kommen Heft und CD „Streichelwiese 2“ gern nach.

Sonja Quante, anerkannte Fachfrau im Entspannungsbereich, hat wunderbare Berührungsspiele und -geschichten zusammengetragen und entwickelt. Alle Übungen kommen aus der praktischen Arbeit mit Kindern und sind daher sofort und leicht einzusetzen. Reinhard Horn hat zu diesen Übungen einfühlsame Entspannungsmusik komponiert. Die wohltuenden und beruhigenden Spiele und Geschichten werden Ihnen und Ihren Kindern sehr viel Freude und Entspannung bereiten.

Für alle Freundinnen und Freunde der „Streichelwiese“ und natürlich auch für Neuentdecker.

*Zielgruppe: Kindergarten, Kinderturnclub, Grundschule, Familie*

Heft, Kontakte Musikverlag, 64 Seiten

Best.-Nr. 2042

Preis: 9,80 Euro lieferbar ab Mitte Feb. 2013

CD, Kontakte Musikverlag, ca. 50 Min.

Best.-Nr. 9025

Preis: 13,90 Euro

### Bestellungen bitte an:

VBE Verlag NRW GmbH  
Westfalendamm 247  
44141 Dortmund

Telefon: 0231 – 42 00 61  
(mo. bis do. 9.30 – 15.30 Uhr,  
freitags 10.30 – 13.30 Uhr)  
Telefax: 0231 – 43 38 64

www.vbe-verlag.de  
mit Online-Shop  
info@vbe-verlag.de



Verband Bildung und Erziehung  
Landesverband NRW

## Wegnahme von Gegenständen im Schulbetrieb



Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit unserer Serie „Rechtsfragen für junge Lehrkräfte“ möchten wir euch aktuell informieren, welche Rechten und Pflichten ihr als junge Lehrkräfte habt. Da gerade hier der Beratungsbedarf enorm hoch ist, hoffe wir mit der Serie euer Interesse geweckt zu haben. Für Anregungen steht euch die ELAAN Redaktion zur Verfügung. Für Rückfragen eignet sich das Lehrerforum ideal. Mit der heutigen Ausgabe informieren wir Sie über die Wegnahme von Gegenständen im Schulbetrieb.

### Die Wegnahme von Gegenständen ist als erzieherische Maßnahme ausdrücklich zulässig.

Dies ist in § 53 Abs.2 SchulG geregelt. Dort heißt es:  
(2) Zu den erzieherischen Einwirkungen gehören insbesondere das erzieherische Gespräch, die Ermahnung, Gruppengespräche mit Schülerinnen, Schülern und Eltern, die mündliche oder schriftliche Missbilligung des Fehlverhaltens, der Ausschluss von der laufenden Unterrichtsstunde, die Nacharbeit unter Aufsicht nach vorheriger Benachrichtigung der Eltern, **die zeitweise Wegnahme von Gegenständen**, Maßnahmen mit dem Ziel der Wiedergutmachung angerichteten Schadens und die Beauftragung mit Aufgaben, die geeignet sind, das Fehlverhalten zu verdeutlichen. Bei wiederholtem Fehlverhalten soll eine schriftliche Information der Eltern erfolgen, damit die erzieherische Einwirkung der Schule vom Elternhaus unterstützt werden kann. Bei besonders häufigem Fehlverhalten einer Schülerin oder eines Schülers oder gemeinschaftlichem Fehlverhalten der Klasse oder Lerngruppe soll den Ursachen für das Fehlverhalten in besonderer Weise nachgegangen werden.

Gegenstände können daher immer weggenommen werden, wenn dies zur Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Schulbetriebs erforderlich ist.

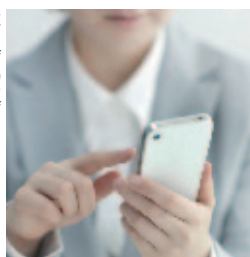
Nicht möglich ist jedoch die Wegnahme des Gegenstandes, bevor hiervon eine Störung ausgegangen ist. Die Störung muss entweder bereits eingetreten sein oder unmittelbar bevorstehen.

Häufig haben Lehrer in der Schule Probleme, da Schüler durch Ihre Handybenutzung unkonzentriert sind und dem Unterricht nicht folgen.



Lehrer sollten auch im eigenen Interesse, um Verdächtigungen in Bezug auf den korrekten Umgang mit für länger als eine Unterrichtsstunde weggenommenen Gegenständen vorzubeugen, diese Gegenstände unverzüglich im Schulsekretariat abgeben, wo sie erfasst und gelagert werden können. Der/Die Schulleiter/in entscheidet dann, wann – zwingend jedoch am gleichen Tag – der Gegenstand dem Schüler oder seinen Erziehungsberechtigten zurückgegeben wird. Bei dieser Entscheidung sind u. a. das Alter des Schülers und die Art des Gegenstandes, insbesondere seine Gefährlichkeit, sowie das Ausmaß der Störung der schulischen Ordnung und eine eventuelle akute Wiederholungsgefahr zu berücksichtigen. (Hinweis BezR Münster)

Bei dem Einzug von Mobiltelefonen, sollte die Lehrkraft den Schüler das Telefon vorher ausschalten lassen.



**Es ist absolut verboten, Telefone zu durchsuchen.** Selbst wenn die Lehrkraft vermutet, dass mit dem Mobiltelefon eine Straftat gefilmt wurde, etwa wie zwei Schüler einen anderen verprügeln und ausrauben.

Es ist ähnlich wie bei einem Kaufhausdetektiv: Er darf den Dieb festhalten, aber nicht durchsuchen. In beiden Fällen muss die Polizei verständigt werden. Nur sie oder die Staatsanwaltschaft haben das Recht, den Betroffenen – bzw. das Gerät – zu durchsuchen.

**Für Rückfragen steht unseren Mitgliedern die Rechtsabteilung des VBE NRW unter Tel. 0231/ 42 57 57-0 zur Verfügung. Darüber hinaus ist dienstags von 14:00 – 17:00 Uhr und mittwochs von 14:00 – 19:00 Uhr das Servicetelefon für Mitglieder des VBE unter Tel. 0231/ 43 38 63 zu erreichen.**

**Zusätzlich können Sie Ihre Fragen an das Lehrerforum des VBE richten: <http://lehrerforum-nrw.de/>**

Mit freundlichen Grüßen

**Inka Schmidtchen**  
Justiziarin VBE NRW

Schulbuchmesse  
mit vielen Überraschungen

STARTKLAR?

© kalejpp / photocase.com

# Junglehrer/-innentag 2013

16. März 2013 Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Universitätsstraße 1 • 40225 Düsseldorf • Beginn Hörsaal 5 D

## TAGESABLAUF:

- 11.00 h** Begrüßung (Matthias Kürten, AdJ-Landessprecher)  
Einleitung (Udo Beckmann, VBE-Landesvorsitzender)
- 11.30 h** Hauptreferat  
„Kinder haben ein Recht auf Geometrie“  
(Prof. Dr. Hartmut Spiegel, Universität Paderborn)

**13.00 – 14.00 h** Mittagspause

**14.00 – 16.00 h** Workshops

Der Besuch der Veranstaltung ist für VBE Mitglieder kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen 10 EUR. Mittagessen ist im Preis enthalten.

## THEMEN DER WORKSHOPS:

- 1** Wissenswertes für Junglehrer  
(Inka Schmidtchen, Justiziarin VBE NRW)
- 2** Kinder rechnen anders  
(Prof. Dr. Hartmut Spiegel, Universität Paderborn)
- 3** Klassenrat und Schülerparlament  
(Antje Fenger, Lehrerin GGS Pannesheide)
- 4** Ökonomische Vorgehensweisen zu einer individuellen Förderplanung an inklusiven Schulen (GS + Sek I)  
(Richard Sewina und Kerstin Braun, Kompetenzteam NRW)
- 5** Richtig schreiben lernen – Schritt für Schritt – die Rechtschreibwerkstatt (nach N. Sommer-Stumpfenhorst) im inklusiven Unterricht  
(Norbert Sommer-Stumpfenhorst, Schulpsychologe)

Anmeldung bis zum 01.03.2013 online über [www.junglehrertag.de](http://www.junglehrertag.de)

**VBE**

Verband Bildung und Erziehung  
Landesverband NRW

# Berufsanfänger- Wochenende 2013

**13. / 14. SEPTEMBER 2013**

**DBB FORUM SIEBENGEIRGE, AN DER HERRENWIESE 14,  
53639 KÖNIGSWINTER (THOMASBERG)**

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

das Studium liegt schon lange hinter euch und das Referendariat habt ihr erfolgreich beendet. In der Schule wird nun viel mehr von euch verlangt als ihr bisher lernen konntet. Wir möchten euch dabei unterstützen diesem Praxisschock – wie er häufig genannt wird – gelassen zu begegnen. Wir haben einige Angebote für euren Berufseinstieg zusammengestellt, die euch im schulischen Alltag eine größere Sicherheit und Gelassenheit geben.

## DER ABLAUFPLAN:

### Donnerstag, 16.08.2012

- 13:00 h: Begrüßung
- 13:30 h: Rechtsfragen im Schulalltag
- 15:30 h: Kaffeepause
- 16:00 h: Klassenleitung – Was nun?
- 18:00 h: Abendessen
- 19:00 h: Ideenbörse,  
danach gemütlicher Ausklang

### Freitag, 17.08.2012

- 8:00 h: Frühstück
- 9:30 h: Zeitmanagement
- 12:00 h: Mittagessen
- 13:00 h: Elterngespräche richtig führen
- ab 15:30 h: Ideenbörse und Ausklang

## DIE SEMINARE:

- Klassenleitung – Was nun?
- Rechtsfragen im Schulalltag
- Elterngespräche richtig führen
- Zeitmanagement
- Ideenbörse (Grundschule und Sekundarstufe)

Die Seminare sind teilweise nach Schulformen geordnet, daher bei der Anmeldung bitte unbedingt die Schulform angeben und ob eine Mitgliedschaft besteht!

**Kosten:** 120 EUR für Nichtmitglieder,  
40 EUR für VBE Mitglieder  
(Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern)

**Anmeldung:** [m.kuerten@vbe-nrw.de](mailto:m.kuerten@vbe-nrw.de) • [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de)